



Aktion Gebäudeanierung

Die Landeshauptstadt in Ihrem Stadtteil!



Ablauf der Veranstaltung

1. Begrüßung
2. Vortrag des Amtes für Umweltschutz
3. Kurzvorstellung der SolarScouts
4. Vortrag des Energieberatungszentrums Stuttgart e.V.
5. Diskussionsrunde für offene Fragen und Anliegen
6. Verabschiedung



Technische Hinweise

- Bitte stellen Sie Ihr Mikrofon auf „stumm“ im digitalen Raum
- Fragen digital bitte nur schriftlich einreichen
- Fragen vor Ort bitte nach den Vorträgen stellen
- Im Anschluss bleiben die Referenten vor Ort, bis alle Fragen beantwortet wurden



Aktion Gebäude Sanierung

Energiekonzept & kommunale Wärmeplanung



Zielstellung der Landeshauptstadt Stuttgart

Ziele bis 2035:

Vollständige Reduktion der Treibhausgasemissionen bis 2035

Zielerreichung durch 3 Maßnahmen

Verbrauchsminimierung

→ bauliche Sanierung, Betriebsoptimierung, ...

Effizienzsteigerungen technischer Geräte und Automation

→ Austausch alter Geräte, Nutzung automatisierter Regelung, ...

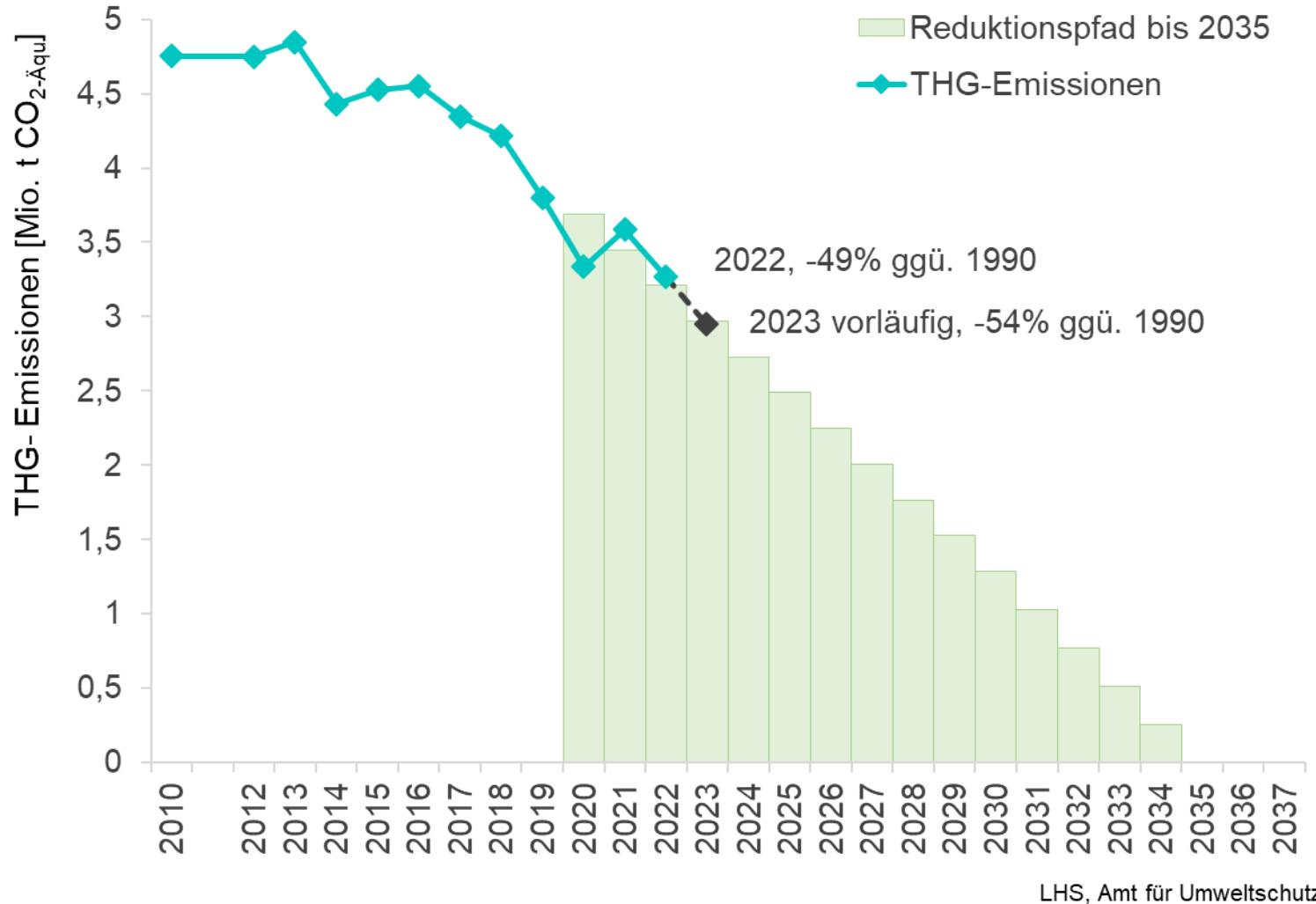
Substitution fossiler Energieträger

→ neue Heizungsversorgung auf Basis erneuerbarer Energie (Geothermie, Abwärme, ...), Anschluss an ein klimaneutrales Wärmenetz, Photovoltaik-, Solarthermie- bzw. PVT-Anlagen, ...





Reduktionspfad zur Klimaneutralität 2035

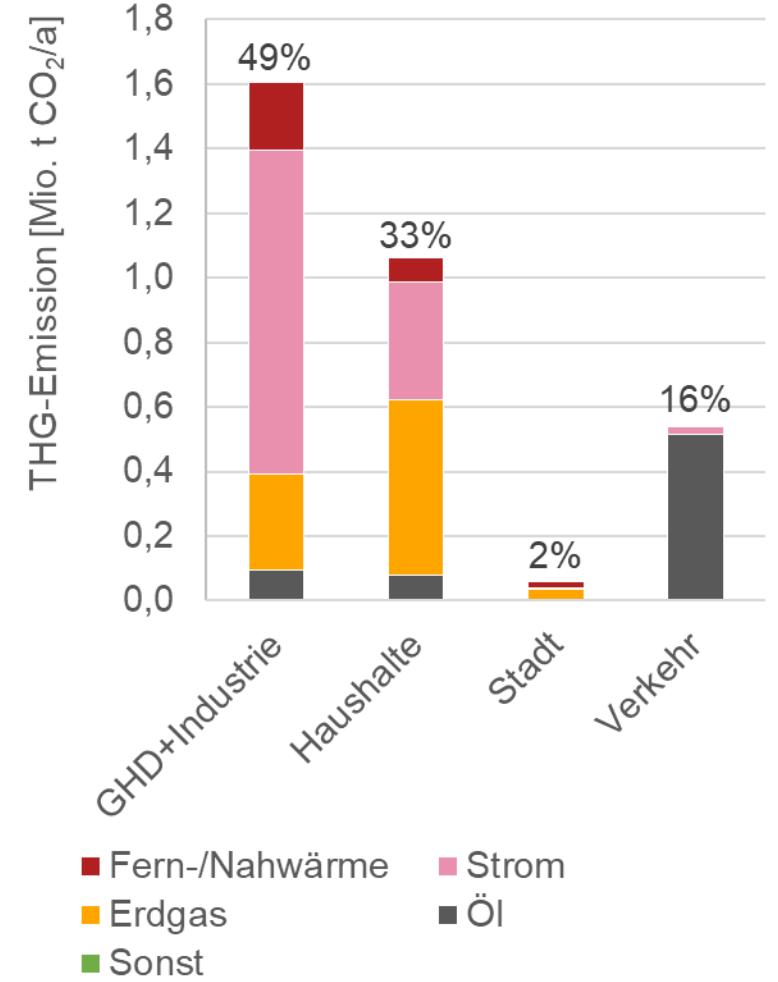
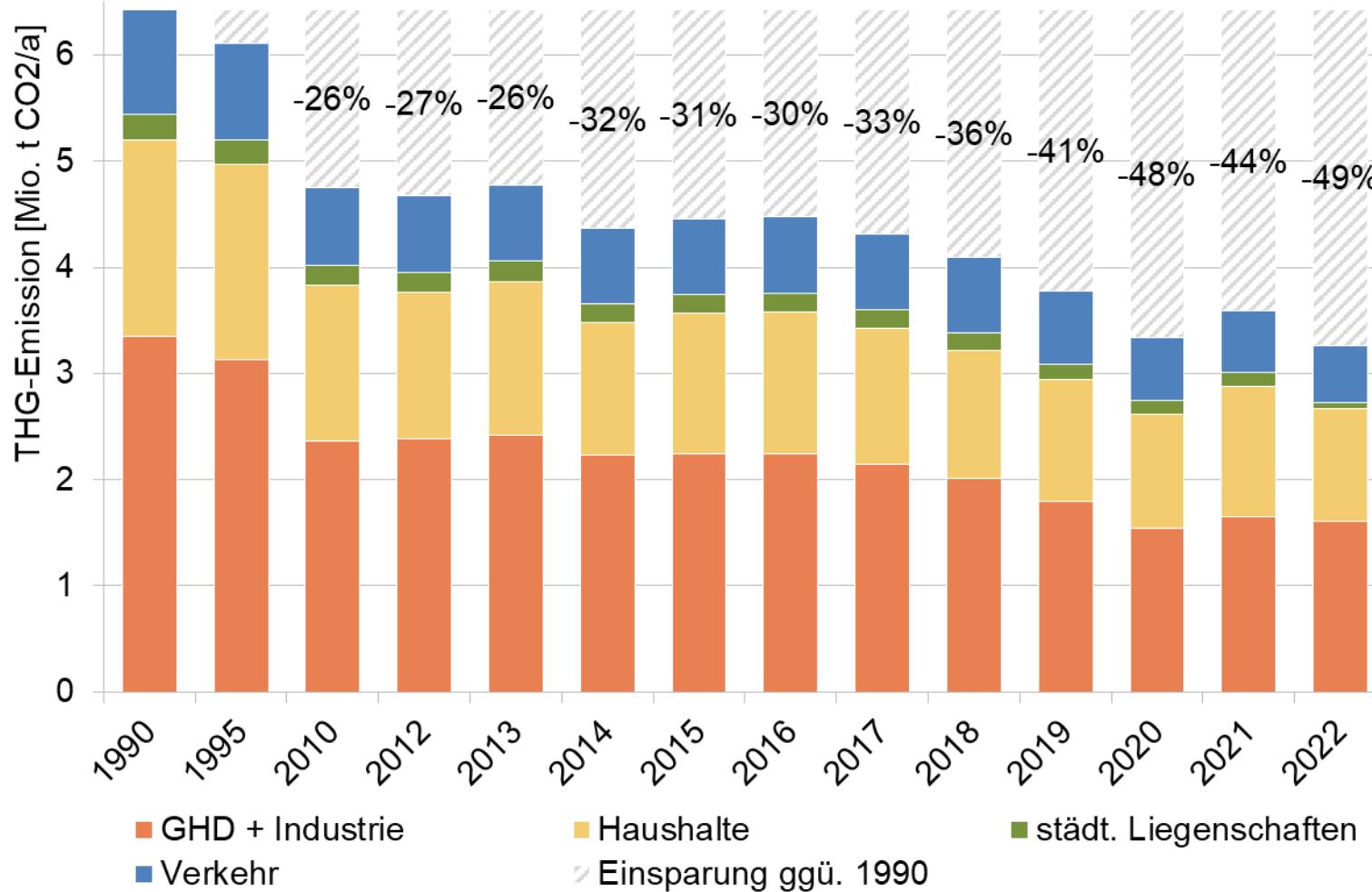


- Zielvorgabe **2022:** -50 %
Zielwert um 56.000 t CO₂/a (2 %)
überschritten
- Zielvorgabe **2023:** -54 %
mit **prognostizierten Werten**
wird das Ziel erreicht
- bis 2030 müssen noch
1,7 Mio. t CO₂/a eingespart
werden → mehr als die Hälfte der
derzeitigen Emissionen

Gesamtemissionen 2020-2035:
29,9 Mio. t CO₂-Äqu.

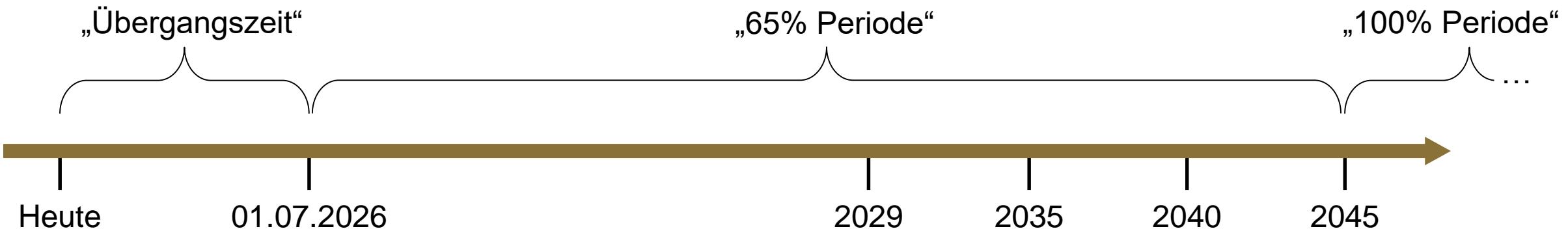


Treibhausgasemissionen 2022 (nicht witterungsbereinigt)





Gesetzlicher Rahmen (vereinfacht) - GEG

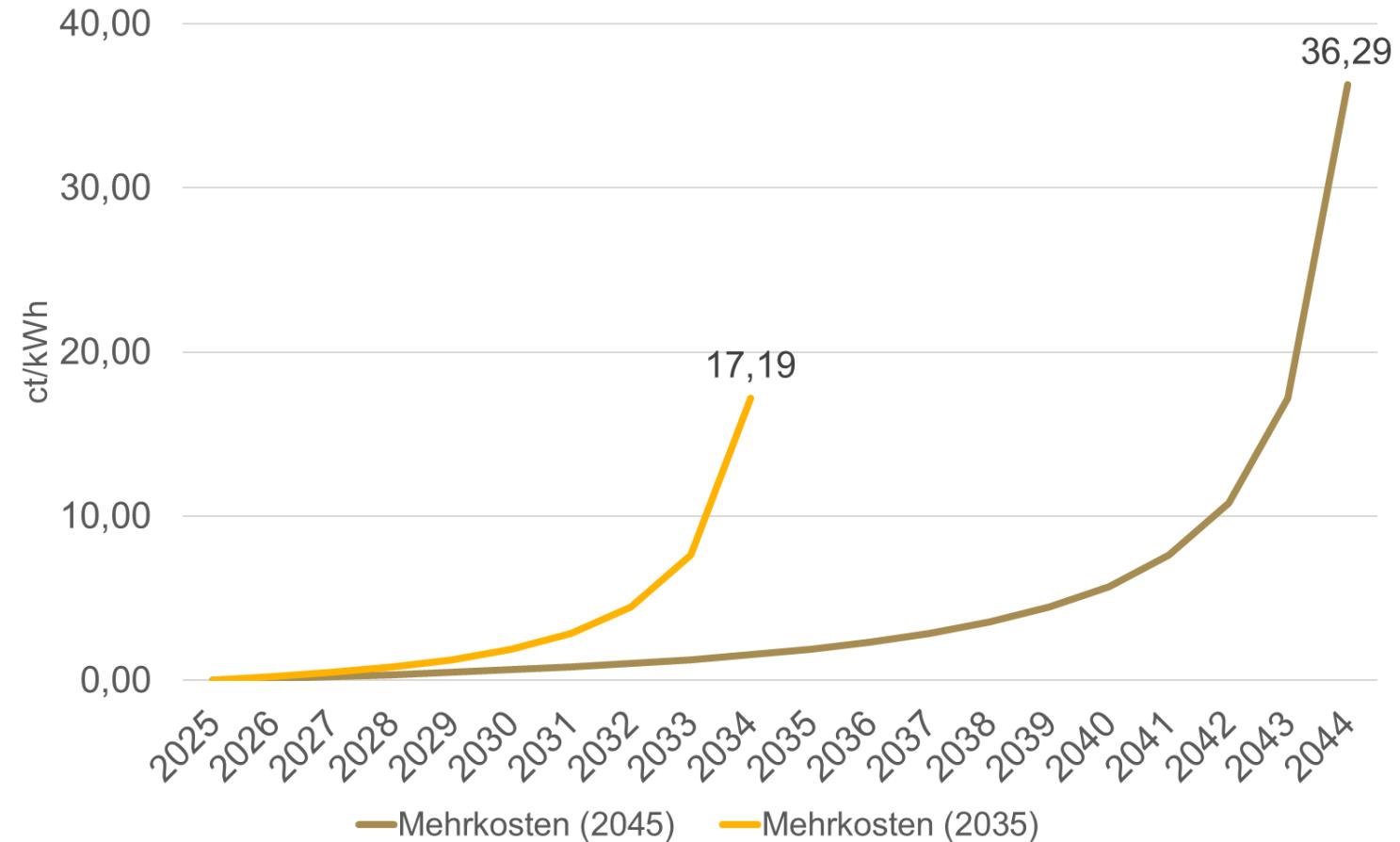


→ Die Energie- und Wärmewende braucht Sie!



Unterschätzte Netzkosten

- Kosten für die Infrastruktur tragen Nutzer*innen
- Aktuelle Netzentgelte und Konzessionen im Bundesschnitt 1,91 ct/kWh
- Konservative Abschätzung ohne Mehrkosten bei der Gasbeschaffung oder eines steigenden CO₂-Preises

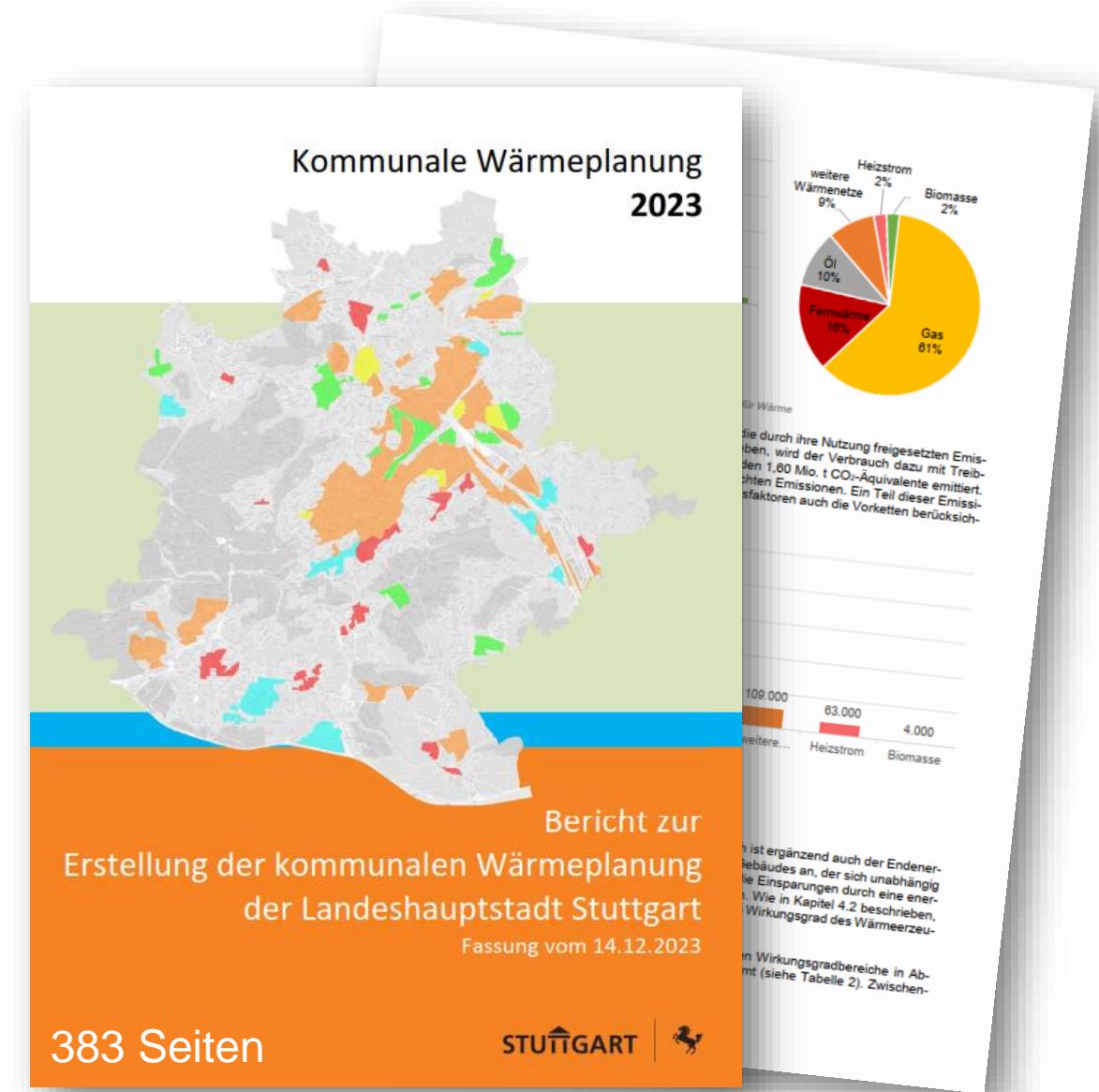


→ Es kann sich lohnen früh zu handeln!



Kommunale Wärmeplanung

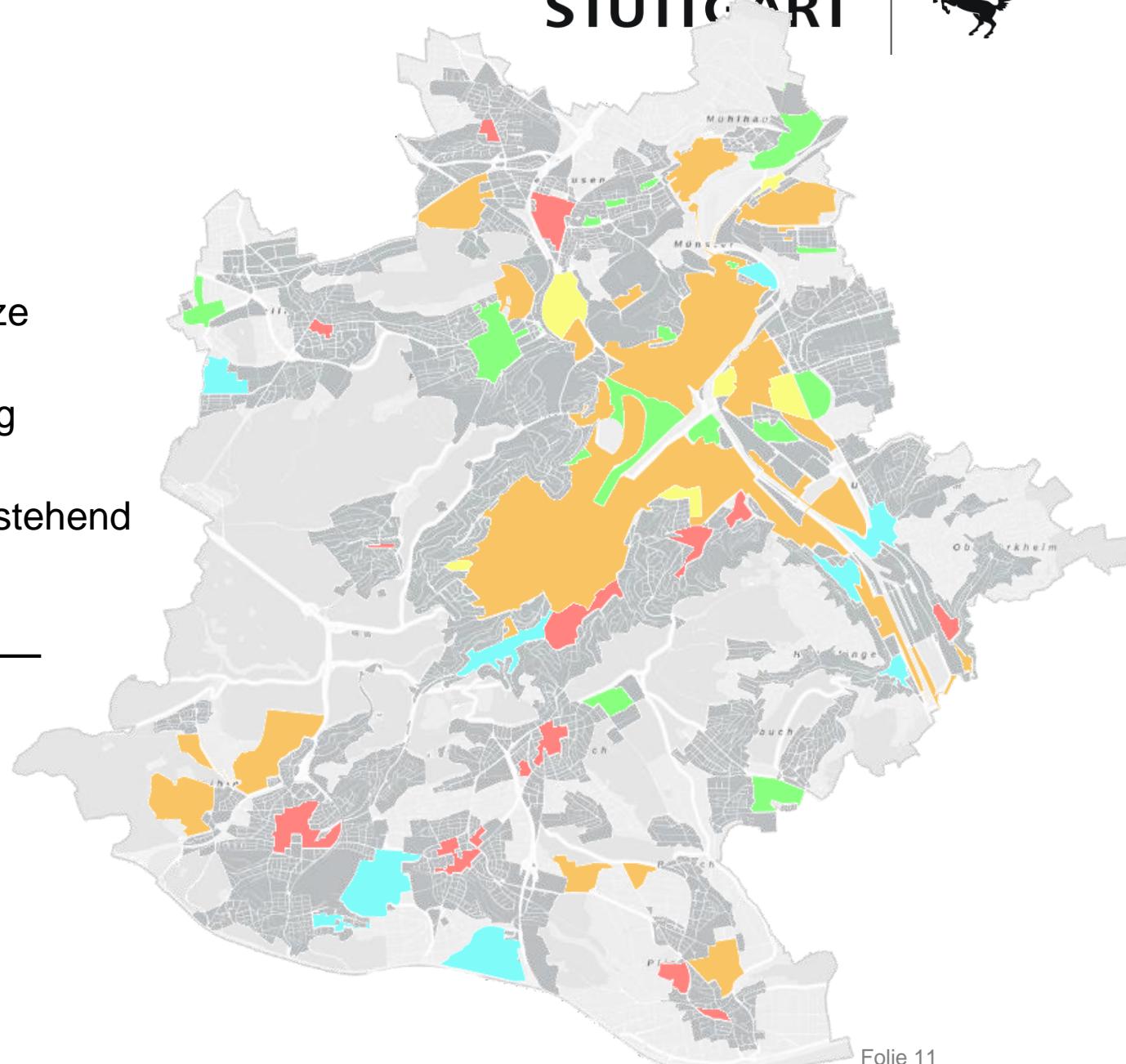
- strategischer Fahrplan zur Klimaneutralität 2035 für Wärmebereich
- Orientierungshilfe für Bürger*innen und Eigentümer*innen
- Planungshilfe für Ämtern und Energieversorgern
- entfaltet keine unmittelbare Rechtswirkung





Übersicht Quartiersauswahl

- █ Verdichtung der **9 Bestandsnetze**
- █ **6 Quartiere** zur Erweiterung der Bestandsnetze
- █ **17 Quartiere** bereits in vertiefter Untersuchung
- █ **9 Quartiere**, vertiefte Untersuchung noch ausstehend
- - █ **12 Gebiete** mit besonderer Herausforderung
- █ Einzelversorgungsgebiete



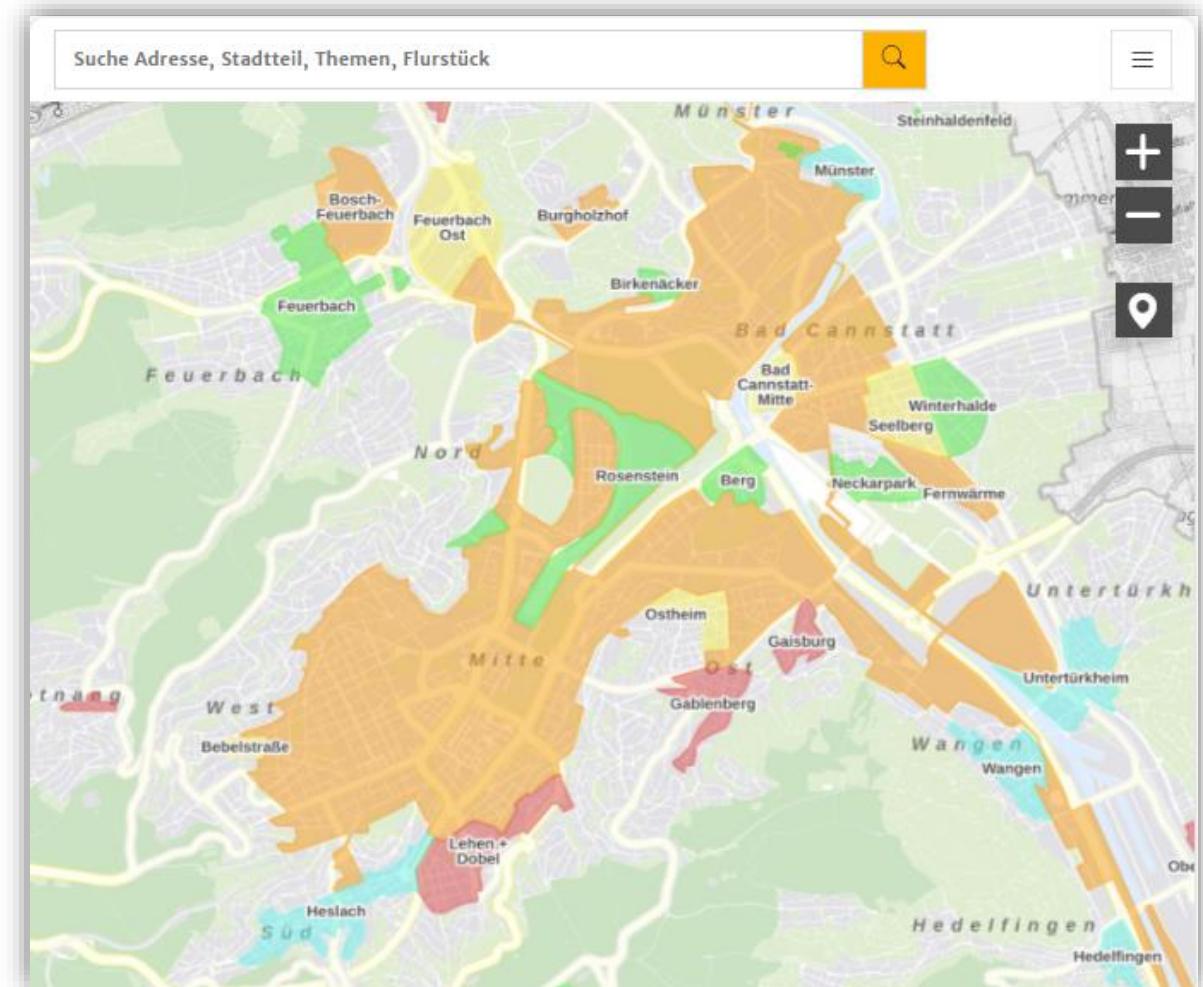


Informationsangebote zur kommunalen Wärmeplanung

- ausführliche Unterlagen unter
www.stuttgart.de/waermewende



- Karte mit digitalem Stadtplan
- Steckbriefe zu Quartieren und Einzelversorgung
- gesammelte Fragen und Antworten



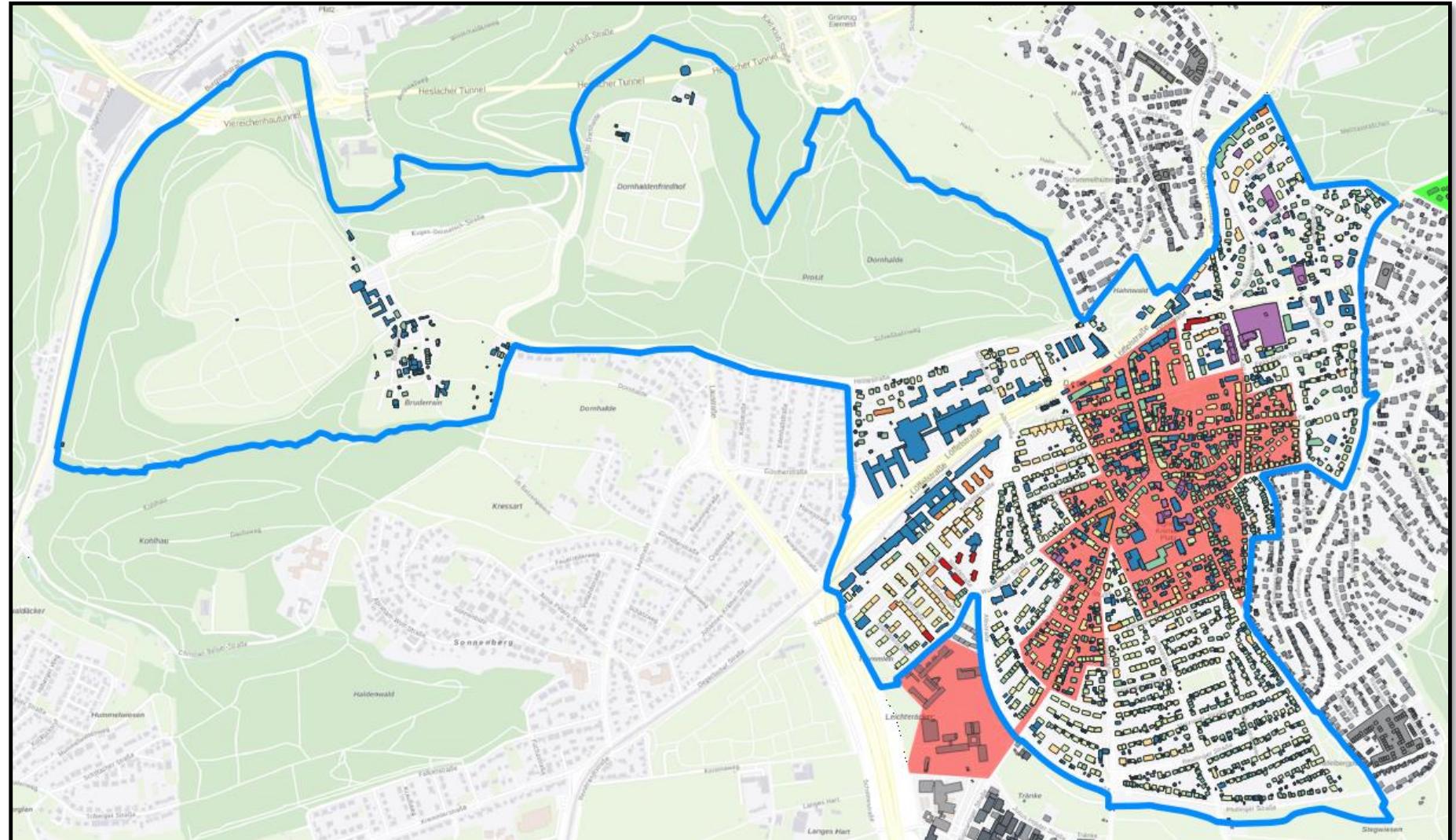
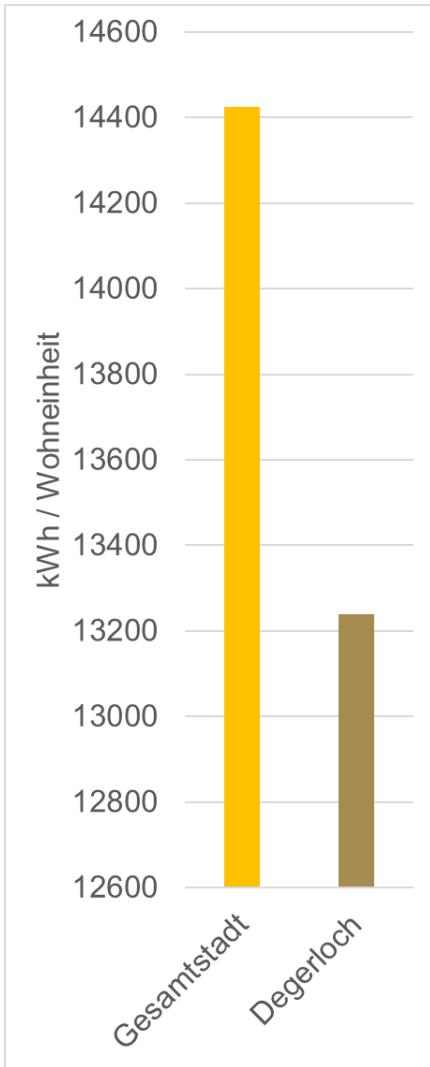


Aktion Gebäude Sanierung

Stadtteil Degerloch

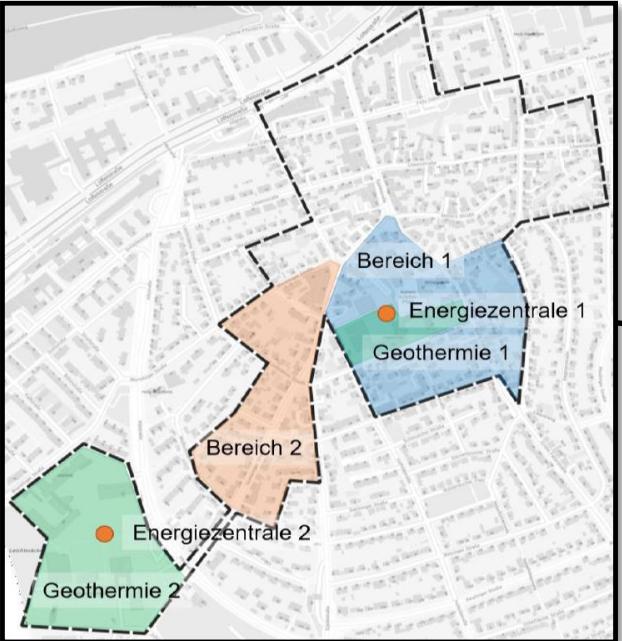


Ausnahmen und ausgewählte Besonderheiten



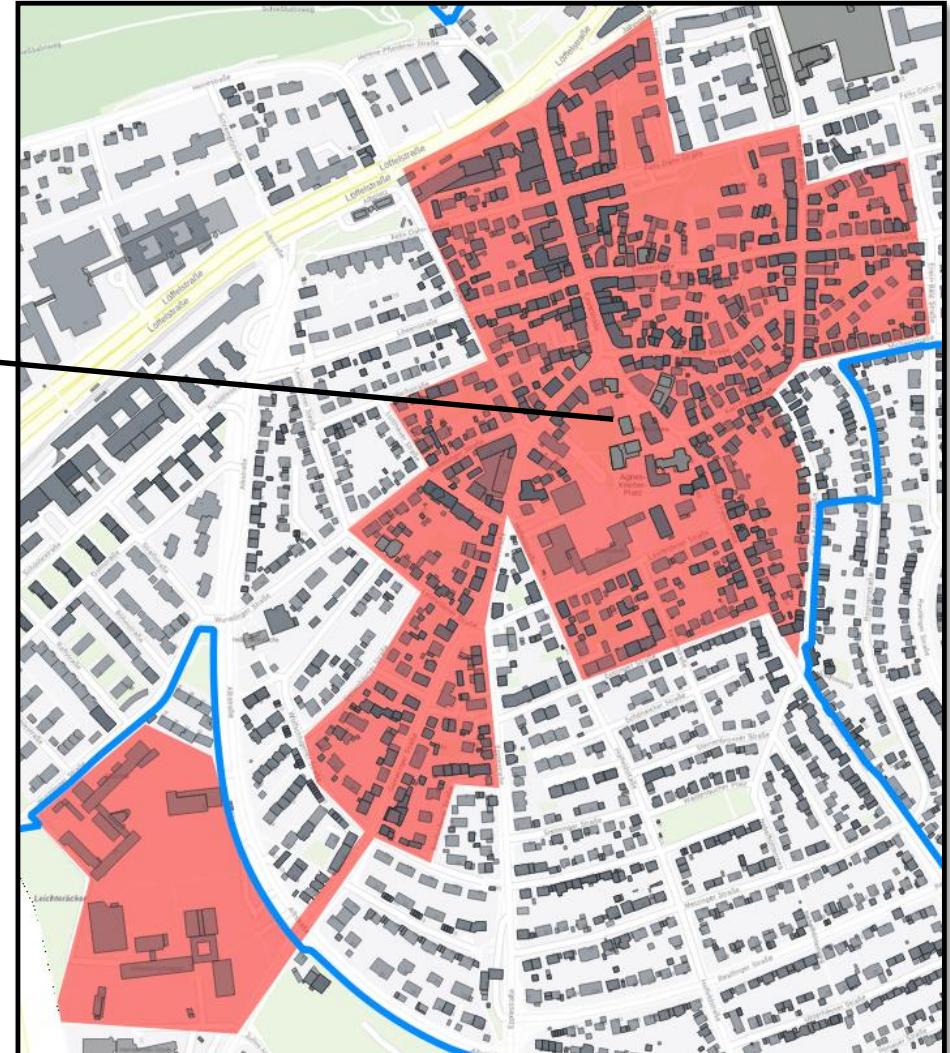


Ausnahmen und ausgewählte Besonderheiten



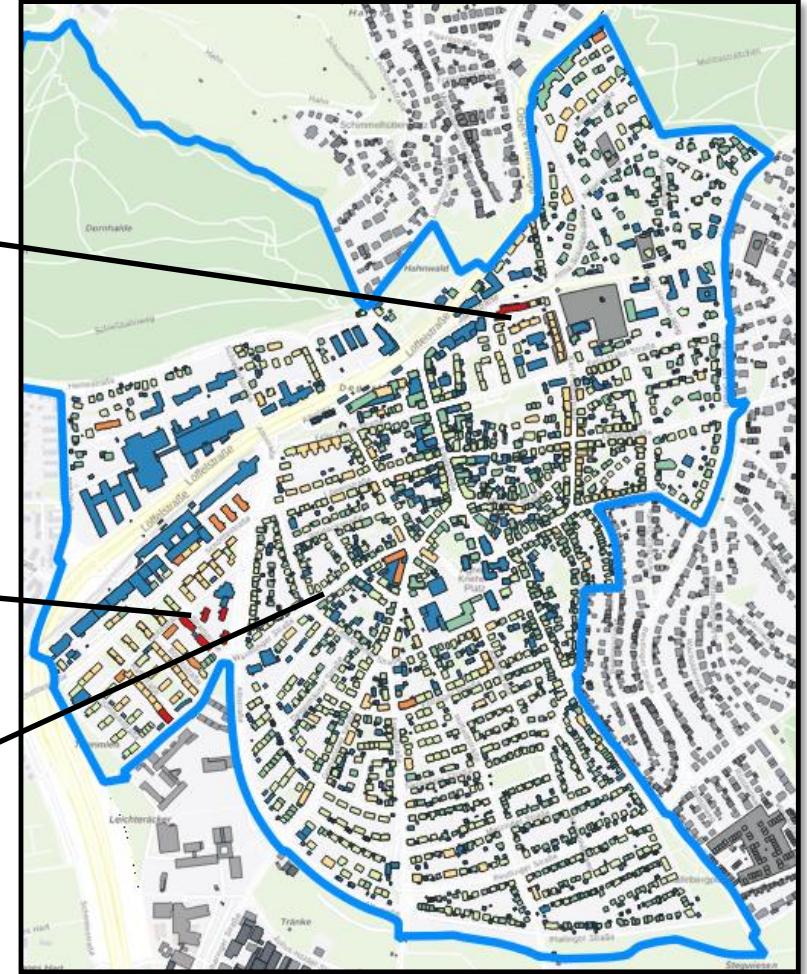
Quartier „Degerloch-Mitte“

- energetische Gebäudesanierung erforderlich
- Untersuchung städtischen Schulen Filderschule und Wilhelmsgymnasium
- Erdsonden bis zu ca. 160 m Tiefe, Luft-Wasser Wärmepumpe und die bestehende Holzhackschnitzelanlage



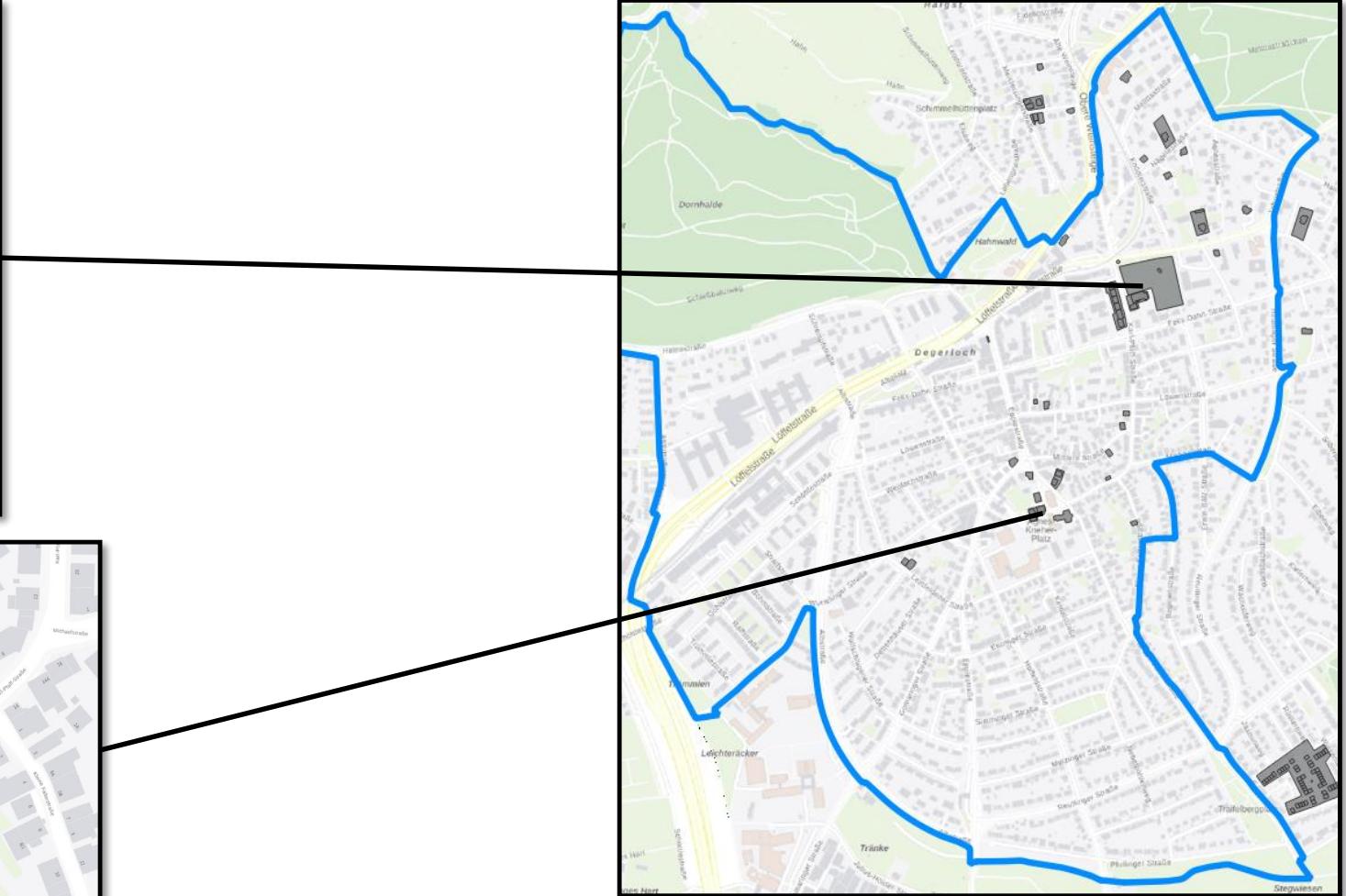


Ausnahmen und ausgewählte Besonderheiten



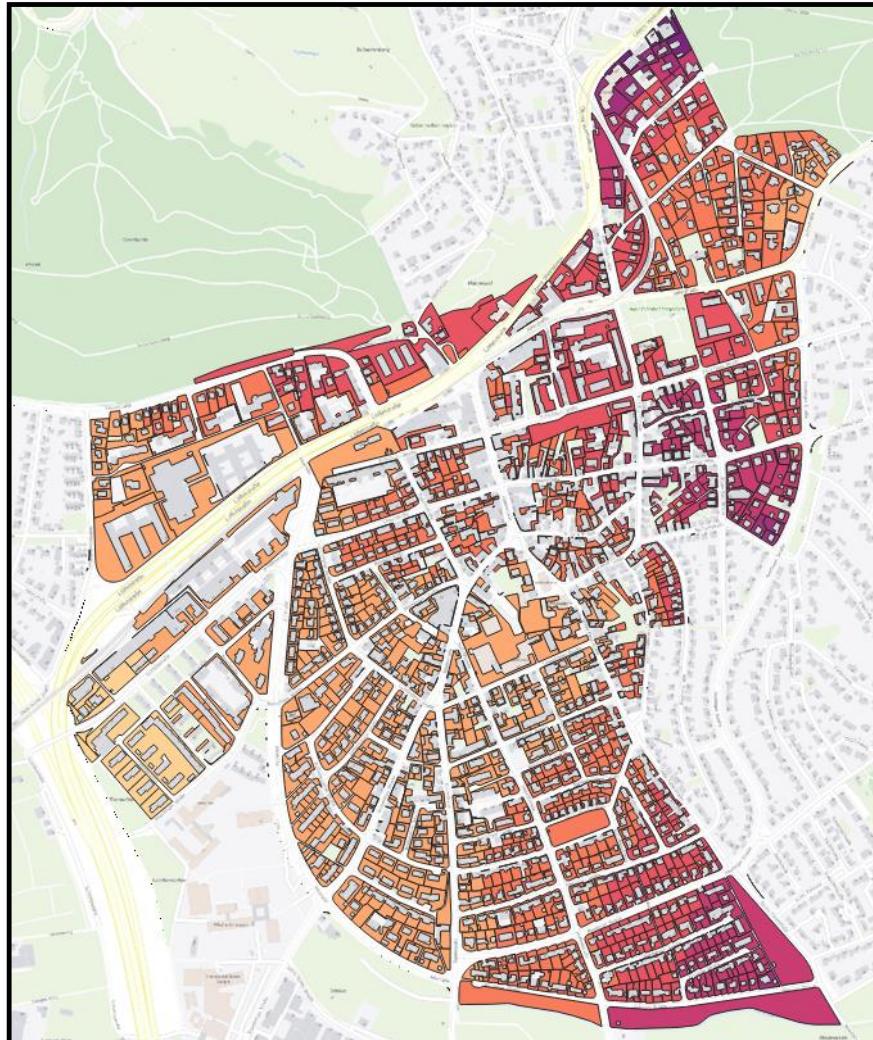


Ausnahmen und ausgewählte Besonderheiten





Ausnahmen und ausgewählte Besonderheiten

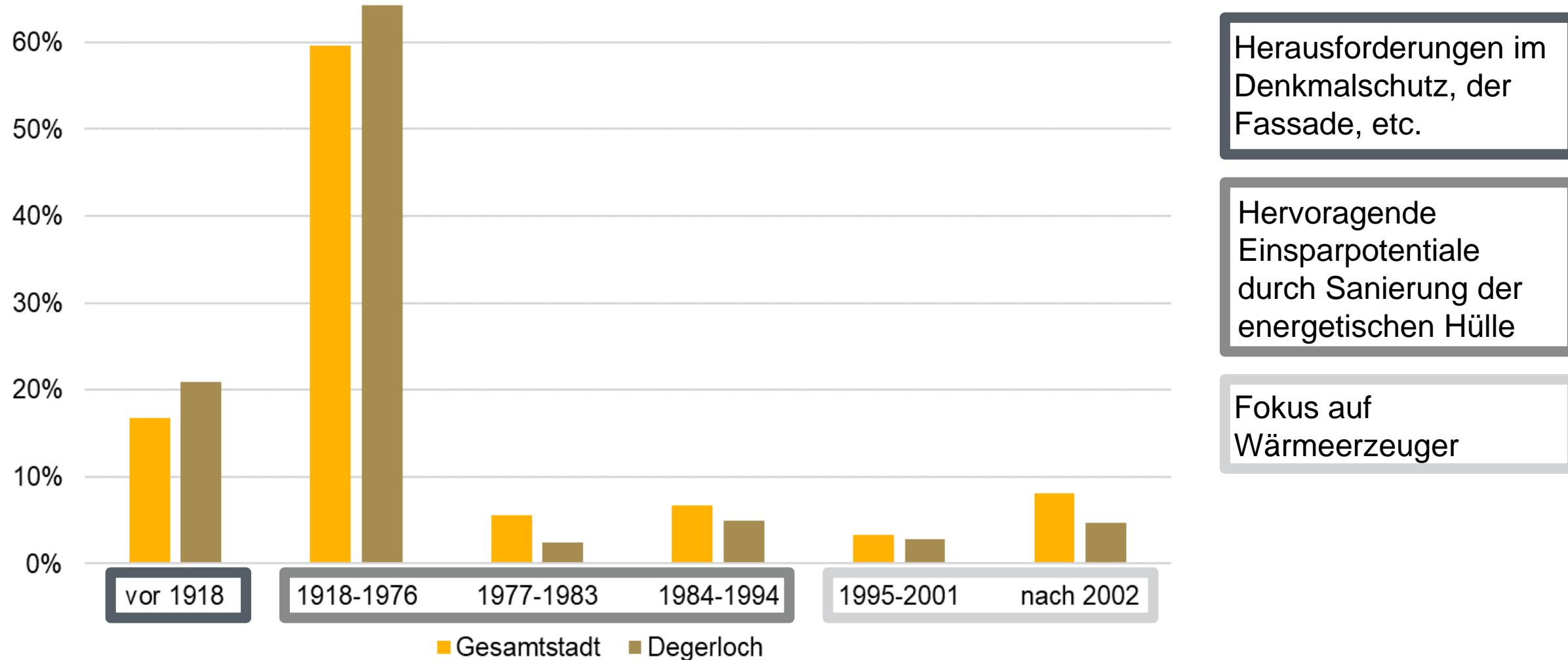


Maximale Bohrtiefe

	60 Meter
	70 Meter
	80 Meter
	90 Meter
	100 Meter
	110 Meter
	120 Meter
	130 Meter



Gebäudealter nach Baualtersklassen



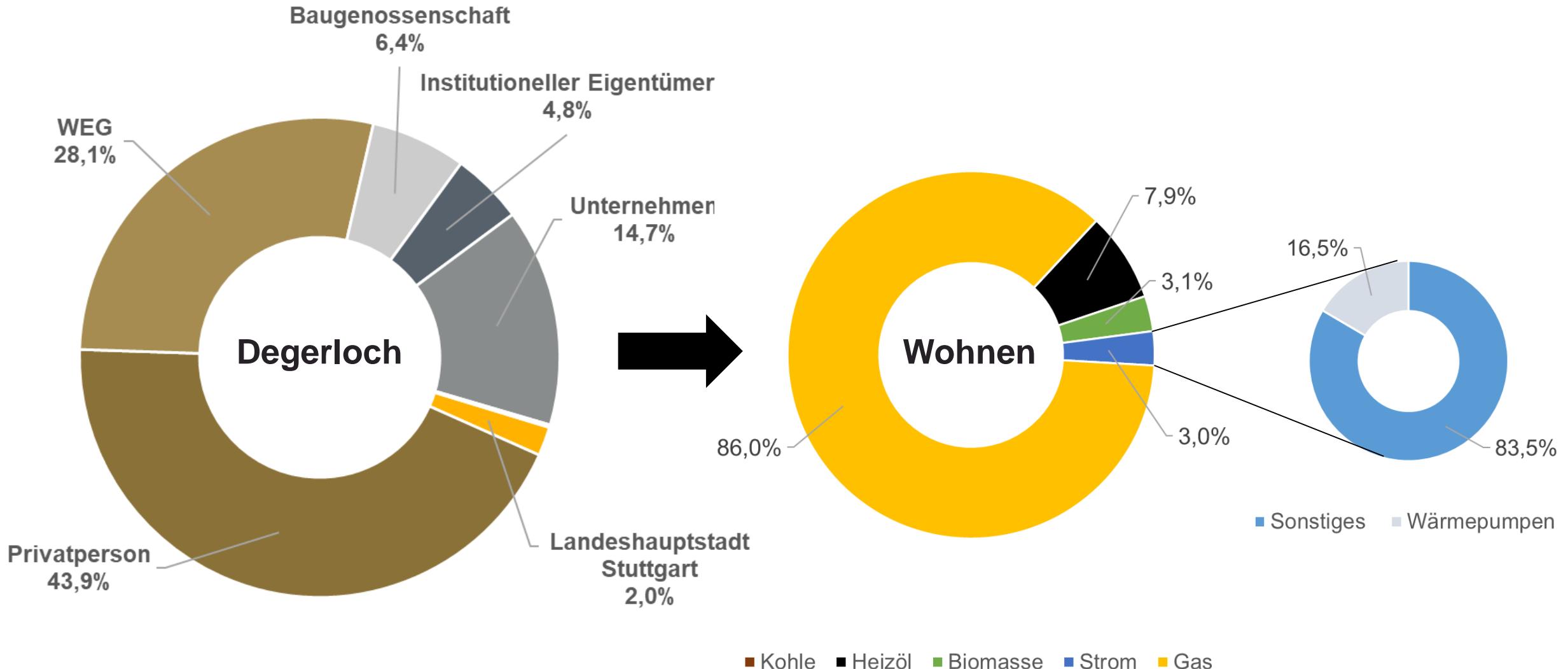
Herausforderungen im Denkmalschutz, der Fassade, etc.

Hervorragende Einsparpotentiale durch Sanierung der energetischen Hülle

Fokus auf Wärmeerzeuger



Energieträger & Wärmeverbrauch nach Gebäudeeigentum





Aktion Gebäude Sanierung

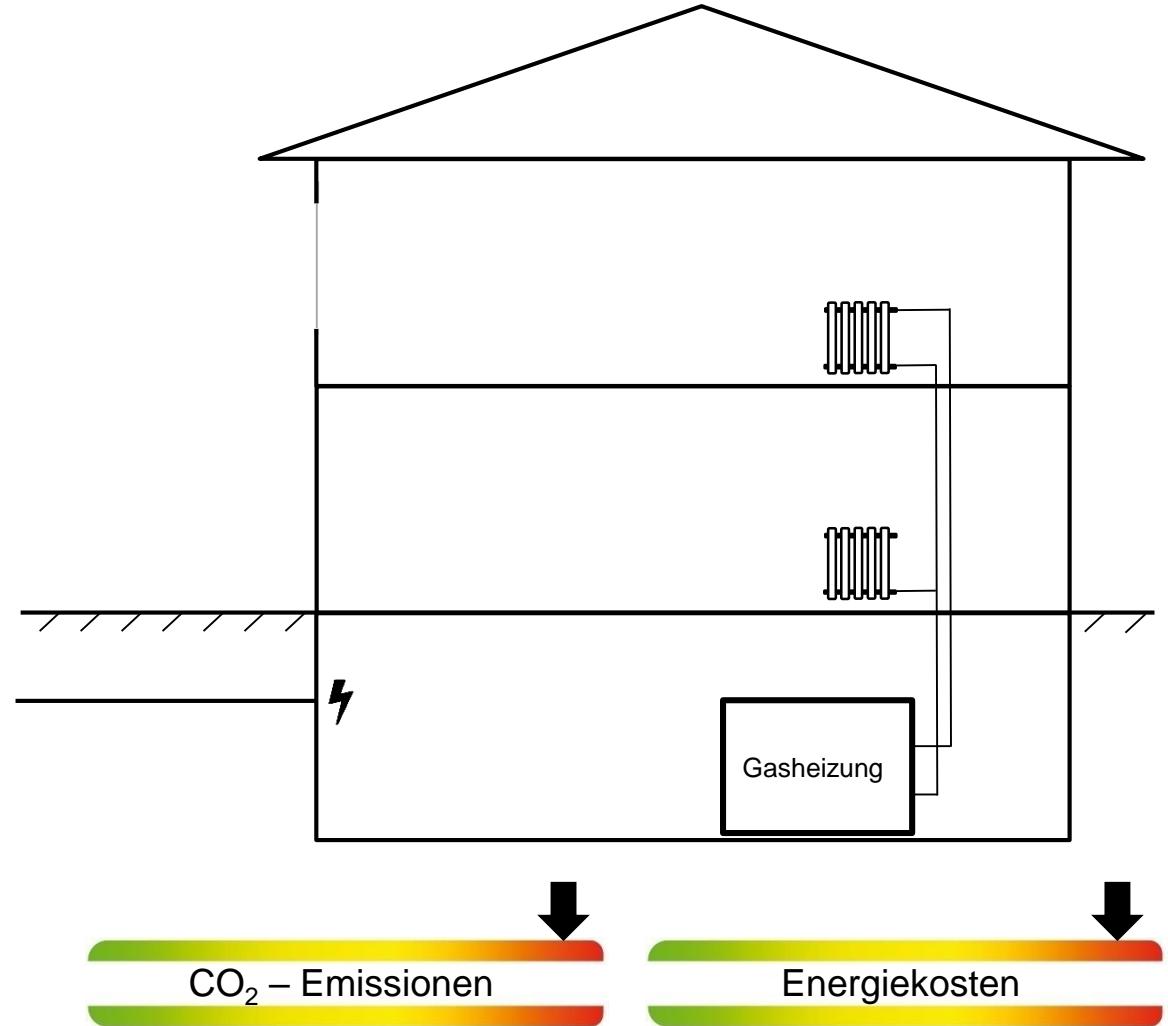
Förderprogramme der Landeshauptstadt Stuttgart



Förderprogramme der Landeshauptstadt Stuttgart

Zielstellung

- Unabhängig von Bundesmitteln und weitestgehend kombinierbar
- Schließen von Förderlücken für Bürgerinnen und Bürger Stuttgarts
- Zusätzliche und erweiterte Förderung bereits bestehender Maßnahmen
- Fokus auf Energieeinsparung und Emissionsreduktion



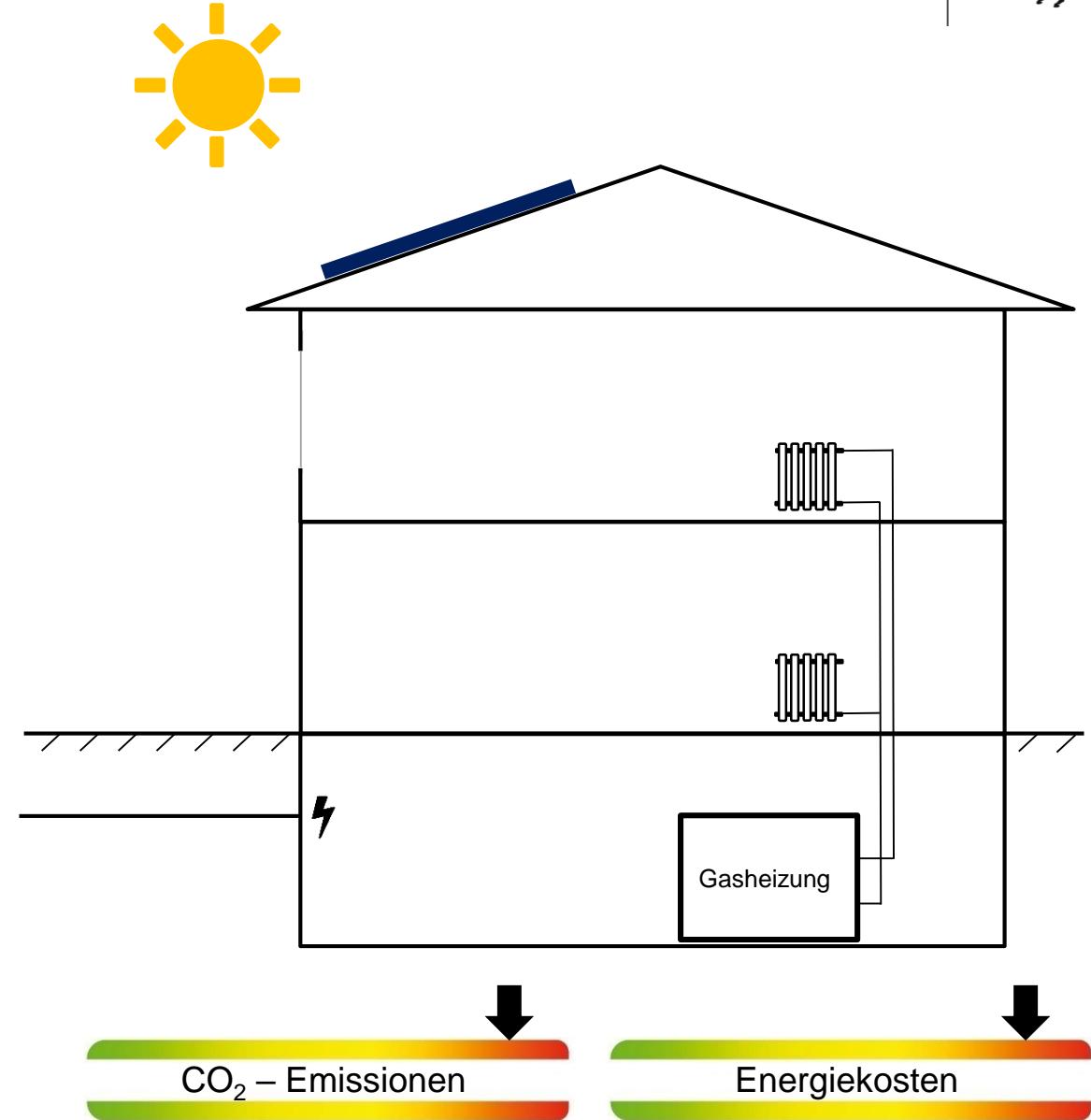


Solaroffensive

Was wird gefördert?

- Begleitende Maßnahmen bei der Installation von Dach- und Fassaden-PV
- Die Errichtung von Stromspeichern in Verbindung mit neu gebauten PV-Anlagen
- Die Errichtung von vorgelagerter Elektro-Ladeinfrastruktur in Verbindung mit einer PV-Anlage
- Steckerfertige PV-Anlagen (Balkonmodule)

→ Keine Förderung von PV Modulen



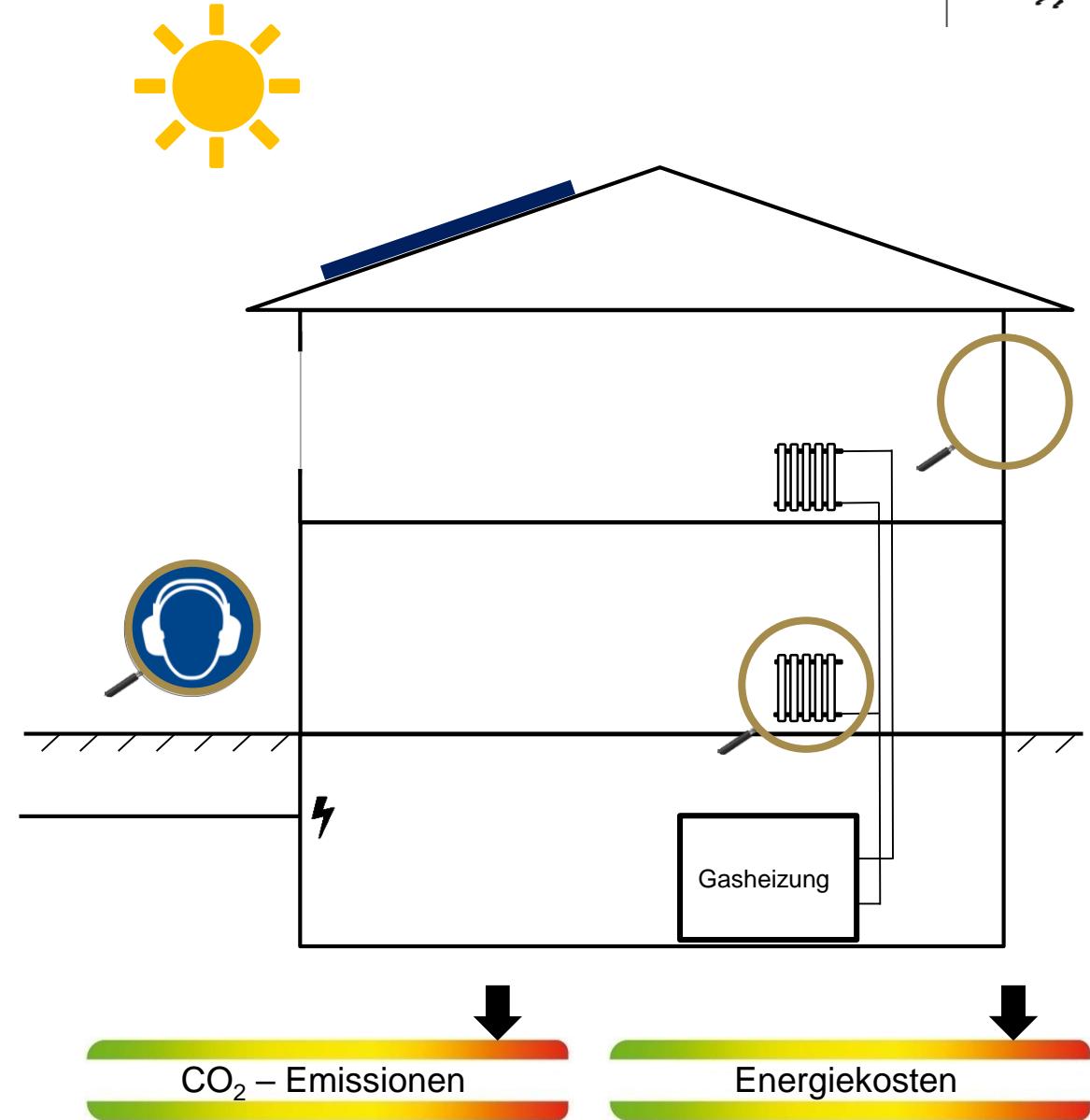


Detailberatung

Was wird gefördert?

- Eine erweiterte individuelle Beratung zu Förderprogrammen und Kostenaufstellungen
- eine raumweise Heizlastberechnung
- ein hydraulischer Abgleich, um die Heizung optimal auf die einzelnen Räume einzustellen
- Ein Schallgutachten, zur Prüfung des Standorts bezüglich Lärmbelästigungen bei An-/Bewohnerinnen und An-/Bewohnern

→ Förderung aller notwendigen Vorbereitungen für eine Wärmepumpe



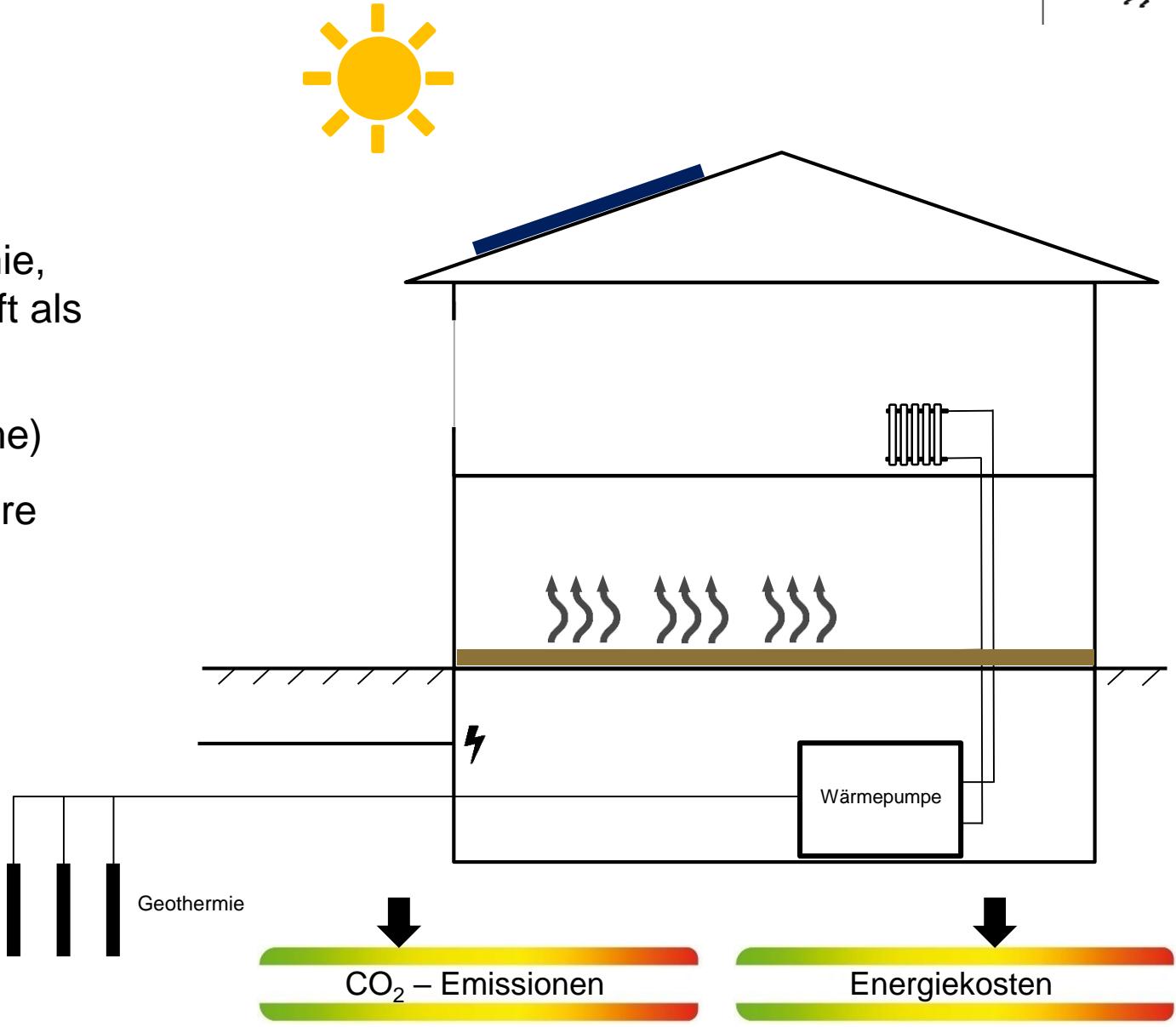


Wärmepumpenprogramm

Was wird gefördert?

- Einbau einer Wärmepumpe mit Geothermie, Abwärme, Abwasserwärme oder Außenluft als Energiequelle
- Sonden bzw. Erdkollektoren (bei Erdwärme)
- Umstieg auf Fußbodenheizung oder andere Arten von Flächenheizung

→ Zusätzlich zur Förderung des Bundes





Energiesparprogramm

Was wird gefördert?

- **Komplettsanierung**

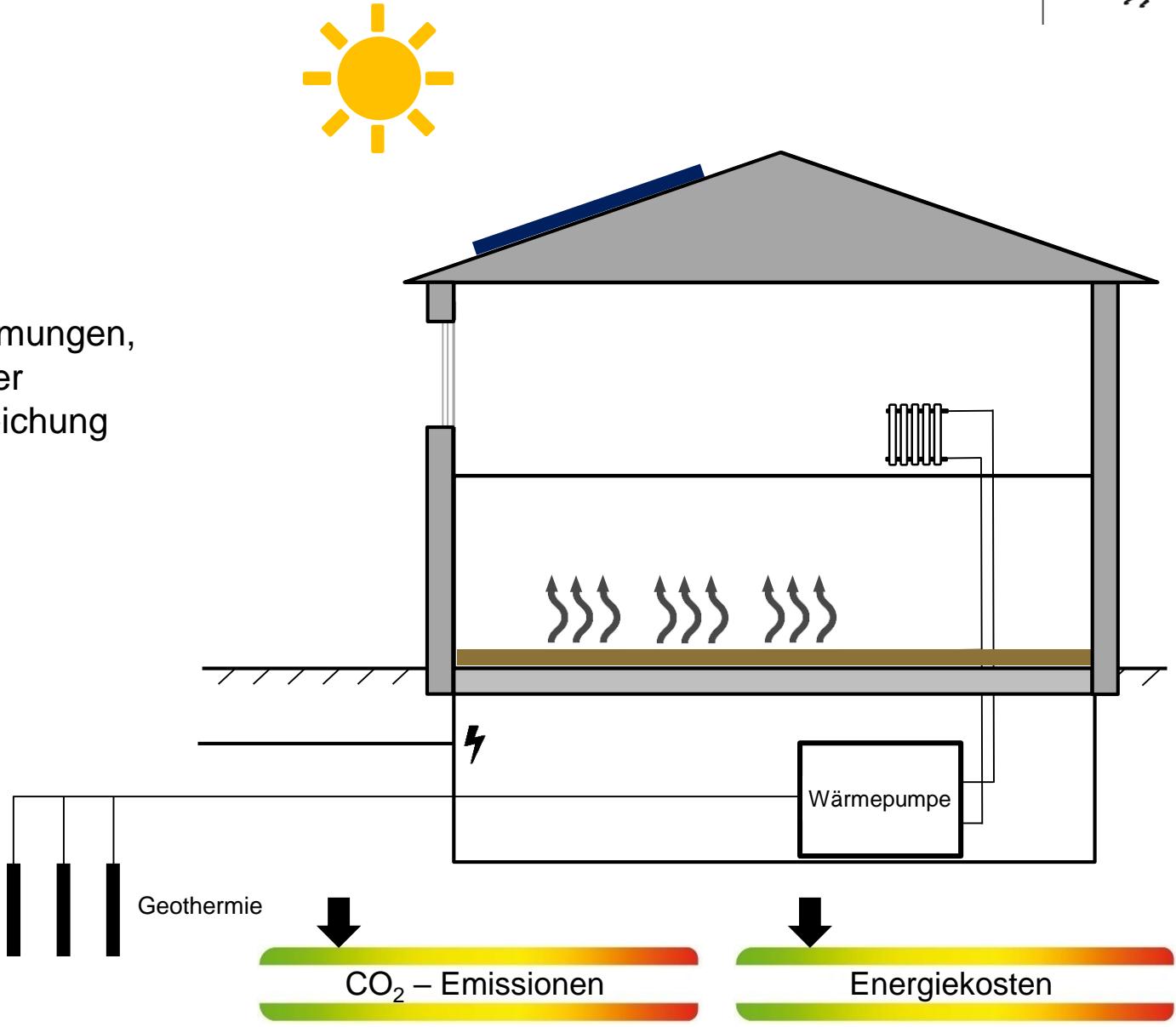
- Maßnahmenkombination von Wärmedämmungen, wahlweise auch mit der Nachrüstung in der technischen Gebäudeausrüstung zur Erreichung eines KfW-Effizienzhaus-Standards

- **Einzelmaßnahmen**

- Fassade
- Dach
- Fenster
- Zentralisierung der Heizungsanlage
- Thermische Solaranlagen

- Bonusförderung für ökologische Baustoffe

→ Zusätzlich zur Förderung des Bundes





Unterstützung und Förderung

Landeshauptstadt Stuttgart

www.stuttgart.de/energie-angebote



Bund

[https://www.bafa.de/DE/Energie/Effiziente_Ge
baeude/Foerderprogramm_im_Ueberblick/foer
derprogramm_im_ueberblick_node.html](https://www.bafa.de/DE/Energie/Effiziente_Gebaeude/Foerderprogramm_im_Ueberblick/foerderprogramm_im_ueberblick_node.html)





Kontakt

Landeshauptstadt Stuttgart

Förderprogramme

(außer Energiesparprogramm)

Telefon-Hotline: 0711-21688088

E-Mail: energiekonzept@stuttgart.de

Energiesparprogramm

Telefon-Hotline: 0711-21681020

E-Mail: energiesparprogramm@stuttgart.de

Constantin Dierstein

Telefon: 0711-21657401

E-Mail: constantin.dierstein@stuttgart.de

Alle Folien finden Sie auch 2 Werktagen
nach der Veranstaltung unter:
www.stuttgart.de/energie

SOLARSCOUTS

Stuttgart

Bezirksgruppe Degerloch

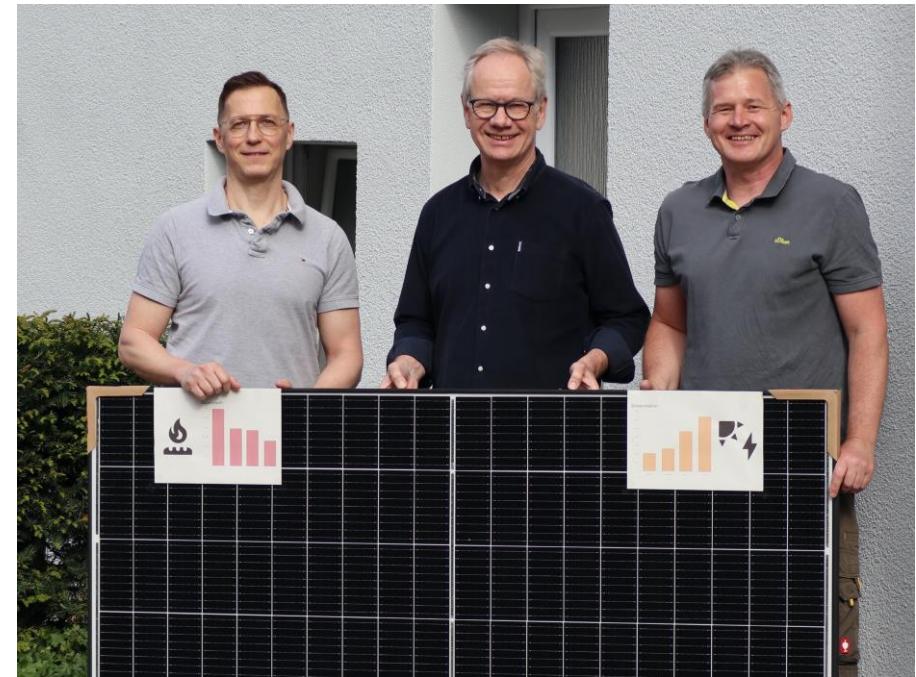


SolarScouts Stuttgart – Wer sind wir?

- Vom **Amt für Umweltschutz** (AfU) der Landeshauptstadt Stuttgart und dem **Energieberatungszentrum Stuttgart e.V.** (EBZ) in allen Stadtbezirken initiiert
- **Netzwerk** aus 50 SolarScouts
- Wir helfen unentgeltlich und Anbieter-neutral mit Informationen zu individuellen Solarvorhaben - im Rahmen von **ehrenamtlicher** Nachbarschaftshilfe
- Wir sind **geschult**, kennen entsprechende Tools, haben i.d.R. **eigene Erfahrungen** mit Solaranlagen und aktuelle Informationen zum Marktgeschehen (u.a. zum Preisniveau)
- Wir kennen die aktuellen gesetzlichen Bedingungen und die **Fördermöglichkeiten**, z.B. durch die Solaroffensive der Stadt Stuttgart

Themen, zu denen wir Hilfestellung geben können:

- Ich möchte ein Balkonkraftwerk. Was muss ich beachten?
- Ist mein Dach, meine Fassade, u.a. für eine PV-Anlage geeignet?
- Welchen Stromertrag kann ich erwarten?
- Mit welchem Preisrahmen muss ich rechnen?
- Fördermöglichkeiten für PV-Anlagen, Stromspeicher und Wallbox?
- Wie viel Strom kann ich selbst nutzen, wie viel ins Netz einspeisen?
- Wie harmonieren PV-Strom und Wärmepumpen / Wallboxen?
- Wie geht die gemeinsame PV-Nutzung in Eigentümergemeinschaften?
- Wie finde ich eine leistungsfähige Firma für Lieferung und Montage?
- Wer unterstützt mich bei der Einholung und Bewertung von Angeboten?



Markus Wagner - Jörg Henne - Harald Elser

Mit uns in Degerloch ins Gespräch kommen ist einfach:

Solar-Sprechstunde

jeden 2. Freitag im Monat, 16 Uhr

Mittlere Straße 17, S-Degerloch

... oder E-Mail an:

SolarScouts Degerloch: solarscouts.degerloch@gmail.com

SolarScouts Stuttgart: solarscouts@stuttgart.de

Internet (vorläufig, noch im Aufbau)

<https://stuttgart.solarscouts.info>

SOLARSCOUTS

Vielen Dank !!

Haben Sie noch Fragen ?

... Wir sind auch nachher noch für Sie da!





Infokampagne: „Aktion Gebäudesanierung“

Die Sanierungsreise mit dem EBZ

06.06.2025

Referent: Ralf Chevalier

Disclaimer - Haftungsausschluss

Haftungsausschluss

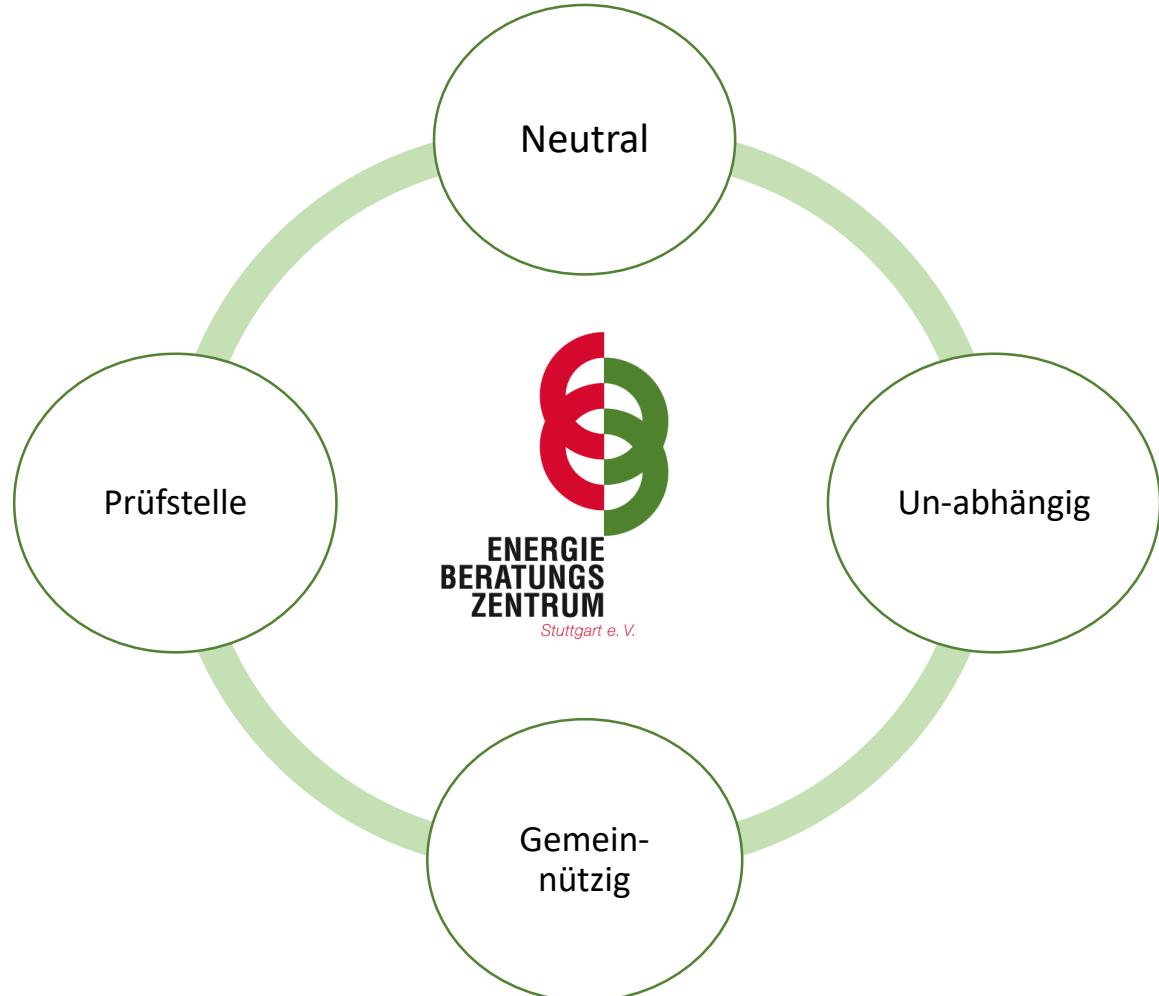
Die vorliegenden Unterlagen wurden nach bestem Wissen und mit aller Sorgfalt zusammengestellt. Dennoch können Fehler nie ausgeschlossen werden. Deshalb kann vom EBZ keine Gewähr für Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben übernommen werden.

Agenda der heutigen Informationsveranstaltung

- 1. Vorstellung Energieberatungszentrum
- 2. Gesetzliche Rahmenbedingungen / Bund und Land
- 3. Schritt für Schritt Ihr Gebäude zukunftsfähig machen
- 4. Projektbeispiele / Sanierungs- und Betriebskosten
- 5. Fördermittel für energetische Sanierungen
- 6. Beratungsangebote / Kontaktadressen

Das Energieberatungszentrum Stuttgart

– Seit 25 Jahren Ihre lokale Energieagentur



Quelle: EBZ

Aufgaben des Energieberatungszentrum Stuttgart e.V.

Ihr Partner bei der Suche nach technischen Lösungen in der Gebäudesanierung



ENERGIE
BERATUNGS
ZENTRUM

Stuttgart e. V.

Neutral

Für uns stehen der Klimaschutz und Ihre Bedürfnisse an erster Stelle.



Unabhängig

Beratung der Stuttgarter Bürger:innen bei Fragen rund um die energetische Gebäudesanierung.



Gemeinnützig

Bildungsprojekte in Schulen
Weiterbildungen für alle an der Sanierung beteiligten.



Prüfstelle

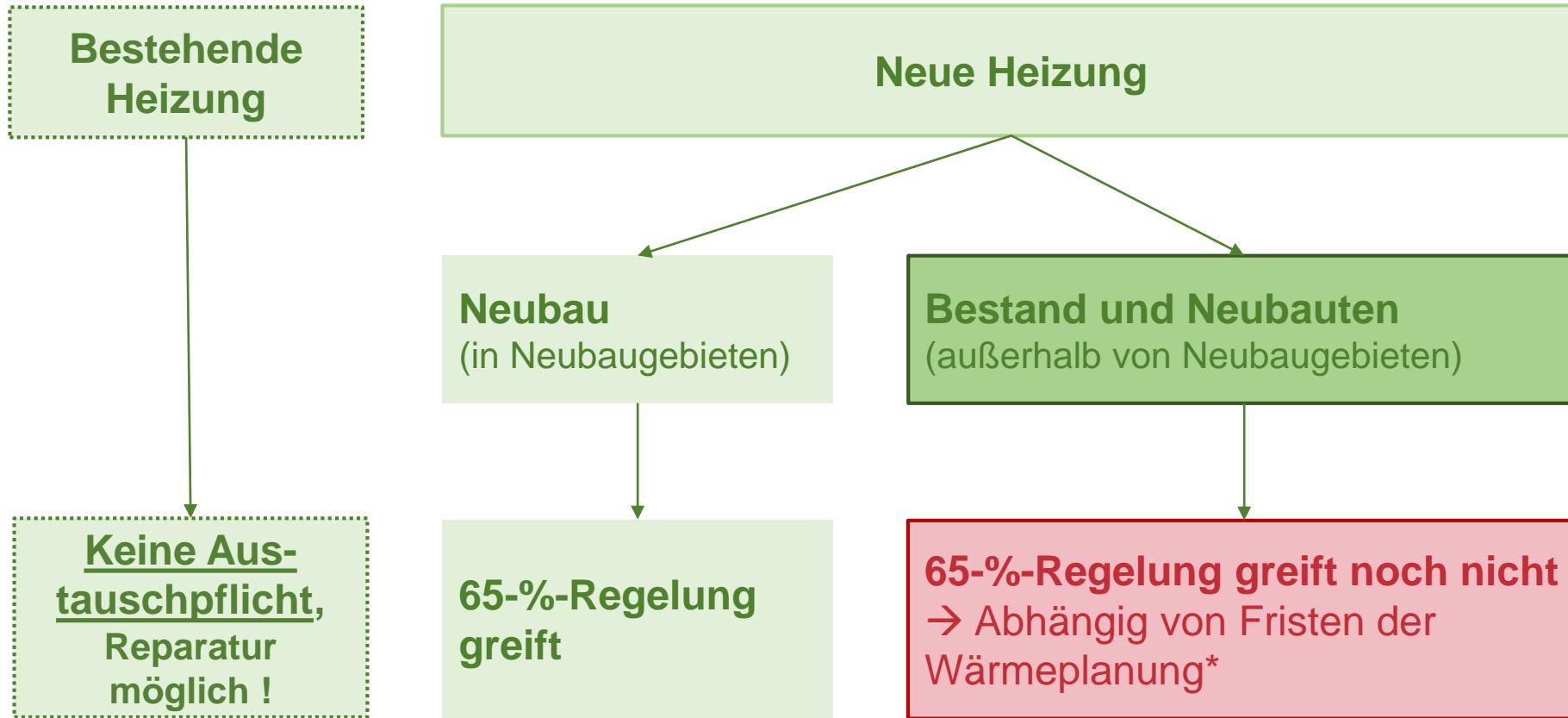
Beratung der Stadt Stuttgart zu den Förderprogrammen und Prüfstelle zur Freigabe der Fördermittel.

Quelle: EBZ

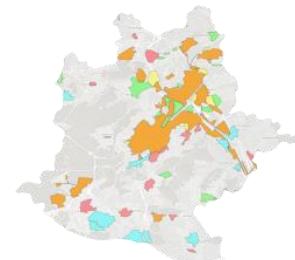
Agenda der heutigen Informationsveranstaltung

- 1. Vorstellung Energieberatungszentrum
- 2. **Gesetzliche Rahmenbedingungen / Bund und Land**
- 3. Schritt für Schritt Ihr Gebäude zukunftsfähig machen
- 4. Projektbeispiele / Sanierungs- und Betriebskosten
- 5. Fördermittel für energetische Sanierungen
- 6. Beratungsangebote / Kontaktadressen

Gebäudeenergiegesetz (GEG) - Was passiert mit meiner Heizung?



* Je nach Größe der Kommune ab dem 30.06.2026 (Großstädte mit mind. 100.000 Einwohnenden) bzw. dem 30.06.2028 (Gemeinden und Städte mit weniger als 100.000 Einwohnenden)



Strikte Regelungen für Öl & Gas-Einbau bis 30.06.2026

65-%-Regelung greift
noch nicht



Einbau von Öl- & Gasheizungen
weiterhin erlaubt

Beratungsgespräch ist Pflicht

Steigender Mindestanteil
Erneuerbarer Energien (Ressourcen
begrenzt)

Steigende Kosten, auch durch CO₂-
Bepreisung zu erwarten

Betriebsdauer Gasnetz unbekannt,
Preise f. Netznutzung steigend

2029: mind. 15 %
2035: mind. 30 %
2040: mind. 60 %
2045: 100 %

EWärmeG 2015
weiterhin gültig
(15% EE)

- i** Beratung durch
 - Energieberatende
 - Schornsteinfegerhandwerk
 - Heizungsbauer:innen→ Wärmeplanungsgesetz
§71 Absatz 11

Photovoltaik - Pflicht in Baden-Württemberg

Wer ist betroffen?

- Neubau Wohngebäude & Nichtwohngebäude
- Neubau offener Parkplatz mit mehr als 35 Stellplätzen
- **Grundlegende Dachsanierung bei Bestandsgebäuden**

Geeignete Dachfläche!

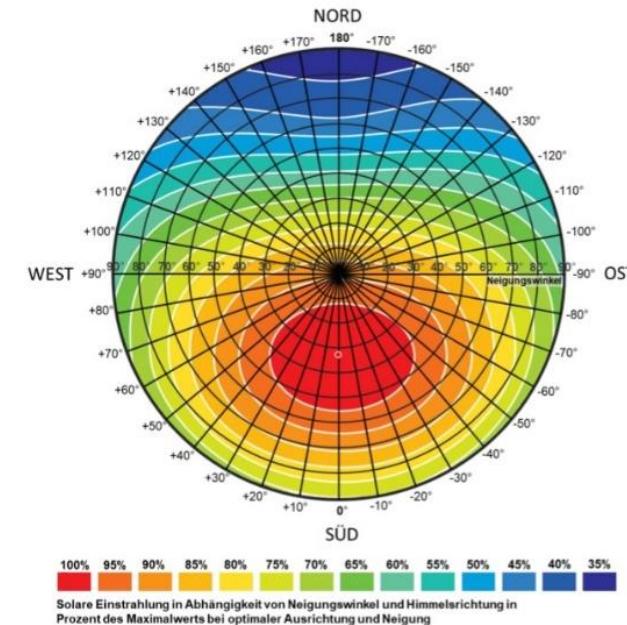
- Flachdächer (Neigung bis 20°)
- West-, Ost- oder Südausrichtung und Neigung zwischen 20° und 60°
- hinreichend eben und von der Sonne beschienen
- keine der Solarnutzung entgegenstehenden Flächennutzung

Praxisleitfaden zur Photovoltaik-Pflicht

- [Praxisleitfaden zur Photovoltaik-Pflicht](#)



Bildquelle: Ingenieurbüro für PV Dipl.- Ing. Klaus Nißl

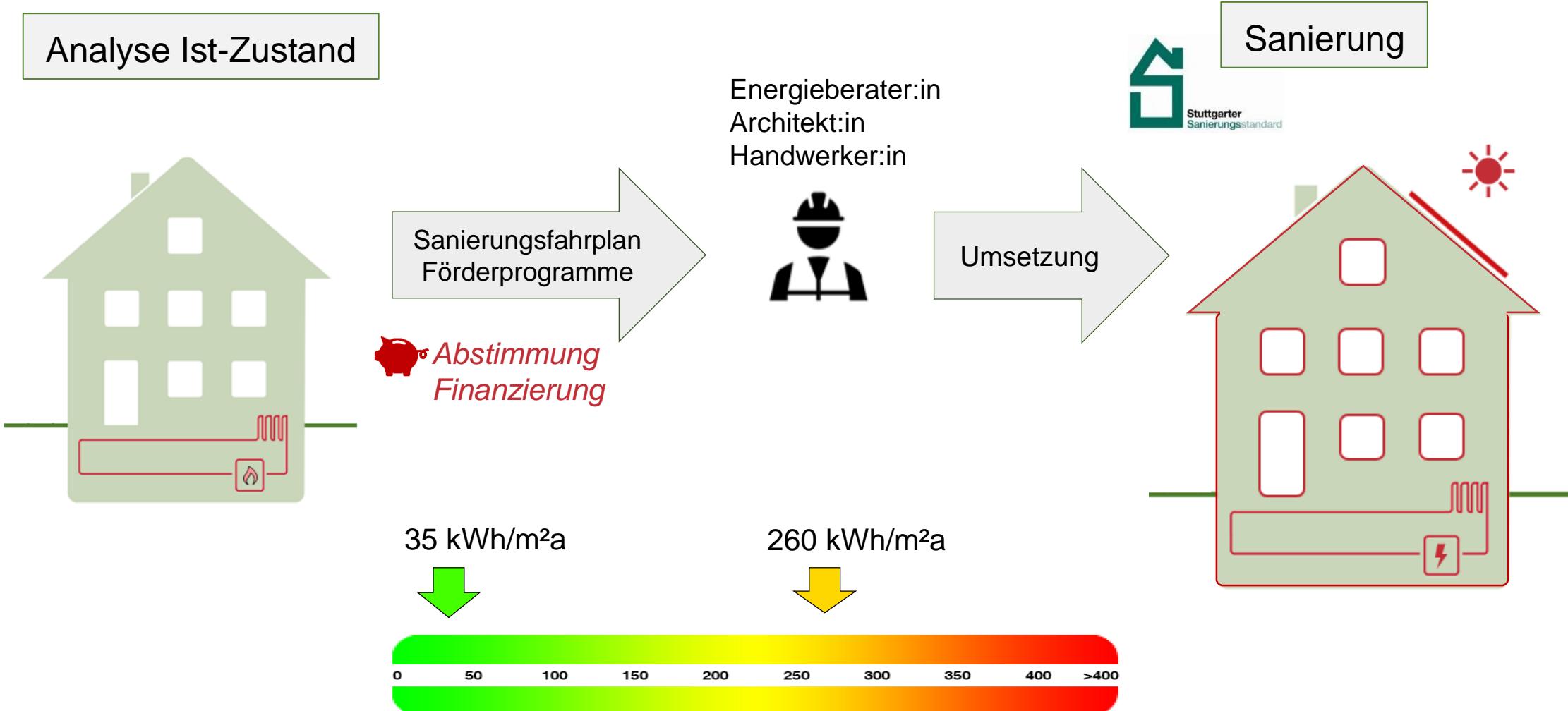


Bildquelle: Dipl.-Ing. Vincent Clarke

Agenda der heutigen Informationsveranstaltung

- 1. Vorstellung Energieberatungszentrum
- 2. Gesetzliche Rahmenbedingungen / Bund und Land
- **3. Schritt für Schritt Ihr Gebäude zukunftsfähig machen**
- 4. Projektbeispiele / Sanierungs- und Betriebskosten
- 5. Fördermittel für energetische Sanierungen
- 6. Beratungsangebote / Kontaktadressen

Empfohlene Vorgehensweise – auch bei Teilsanierungen



Quelle: EBZ

Wo stehe ich mit meinem Gebäude in 2035?

Schrittweise Entwicklung Ihres Gebäudes zum Effizienzhaus

Individueller Sanierungsfahrplan (iSFP) für IHR Gebäude:

- Ganzheitliche Betrachtung Ihres Gebäudes
- Analyse des Ist-Zustandes, Erkunden der Schwachstellen
- Sanierungsschritte auf dem Weg zu einem energiesparenden Effizienzhaus
- Prognose Energieeinsparungen, Sanierungskosten und Fördermöglichkeiten
- Schaffung einer Entscheidungsgrundlage



Tipp: Bei Bedarf mit Anhang für Stuttgarter Förderung bzw. mit Heizlastberechnung



Quelle: EBZ

Sanierungskonzept, Detailplanung und Gestaltungswert

Architekt:in – die zweite Chance für Ihr Haus



Quelle: Architekt Mader, Stuttgart



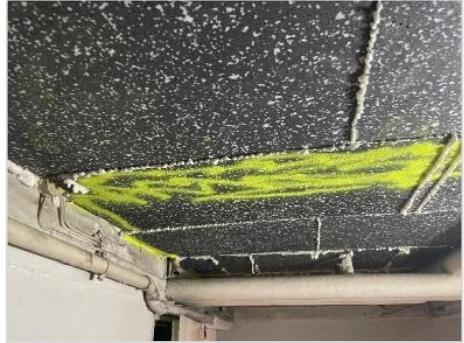
Quelle: Architekt Mader, Stuttgart

- Welche Maßnahmen möchte ich wann und ggf. in Kombination umsetzen?
- Kann ich weitere wohnwertsteigernde Maßnahmen durchzuführen?
(Optische Aufwertung, Ausbauten, neue Wohneinheit, Barrierefreiheit, Aufteilbarkeit, etc.)



Tipp: Umfassende Konzeptentwicklung schafft höhere Planungs- und Kostensicherheit !

Dämmung der Gebäudehülle



Kellerdecke



Oberste Geschossdecke



Fenster



Fassade



Dach



Weitere Infos dazu in der **Online-Infoveranstaltung zur „Gebäudehülle“**, finanziert von der Stadt Stuttgart.

- Senkt den Energiebedarf und optimiert den effektiven Betrieb von Wärmepumpen
- Besondere Herausforderung im Denkmalschutz



Förderungsmöglichkeiten für Einzelmaßnahmen

Bundesförderung (BEG)	Bis 20 % der förderfähigen Ausgaben
Kommunale Förderung (ESP)	€ 50.- bis 85.-/m ² (z.B. Dachfläche)

Quelle: EBZ

Standardlösung: Wärmepumpe für Heizung und Warmwasser



Außeneinheit Luft-Wasser-WP



Weitere Infos dazu in der **Online-Infoveranstaltung zu „Heizungstechnik und Photovoltaik“**, finanziert von der Stadt Stuttgart.

- Funktioniert eine Wärmepumpe im Altbau? → JA!
- Funktioniert eine Wärmepumpe mit Heizkörpern? → JA!



Für viele Fälle lassen sich Lösungen finden, die Entwicklung schreitet schnell voran.



Förderungsmöglichkeiten für Einzelmaßnahmen

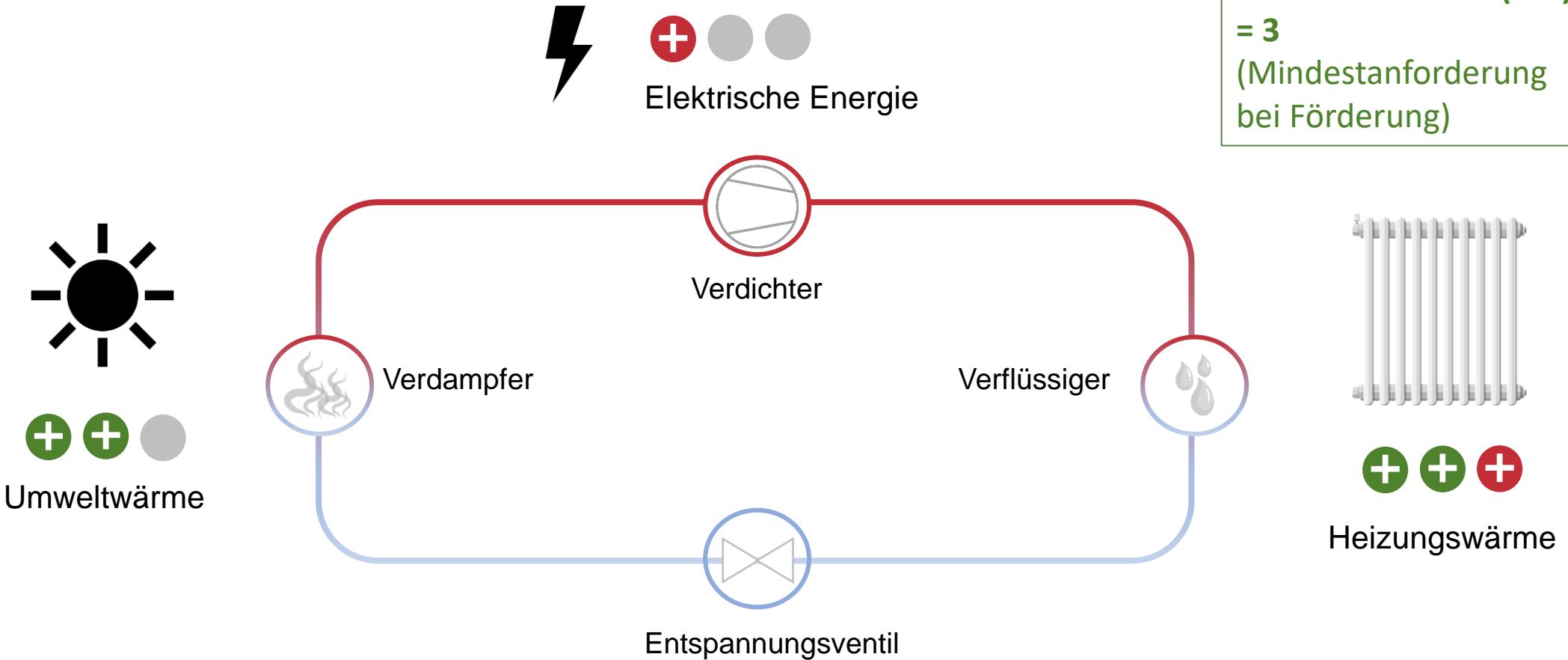
Bundesförderung (BEG)

- 30 bis 70 % der förderfähigen Ausgaben

Kommunale Förderung (ESP)

- min. € 2.500.- für Wärmeerzeuger (bspw. Wärmepumpe)
- € 5.000.- je Erdsondenbohrung

Standardlösung Wärmepumpe – Funktion und Arbeitszahl



Quelle: eigene Darstellung

Faustregeln: Wirtschaftlicher Betrieb von Wärmepumpen

Wärmepumpenbetrieb im unsanierten Altbau möglich? ⇒ JA!

Baujahr 1978 bis 1995: (1. Wärmeschutzverordnung)

- Wärmepumpenbetrieb kann möglich sein ⇒ **Ermittlung von evtl. möglichen Zusatzmaßnahmen (Fenster + Dampfbremse Dach!)**

Baujahr 1995 und später: (3. Wärmeschutzverordnung)

- Wärmepumpenbetrieb in aller Regel möglich ⇒ **Individuelle Prüfung trotzdem notwendig!**

Besser ⇒ **Gut gedämmte Gebäudehülle:**

- Geringe Heizlast
- Kleinere Wärmepumpe

⇒ **Geringere Betriebskosten!**

Beispiel: Zusammenhang von Strompreis, JAZ und Gaspreis einer Heizung mit fossilen Brennstoffen

Gas-/Ölpreis (Beispiel Gaspreisbremse, Brennwertkessel) [ct/kWh]	12	12	12	12
JAZ WP	2,5	3	3,5	4
Strompreis, unter dem der Betrieb der WP ge- genüber dem Kessel wirt- schaftlich wird [ct/kWh]	33	40	47	53

Besser ⇒ **Niedrige Vorlauftemperatur Heizung:**

- Hohe Effektivität,
- Große Jahresarbeitszahl

⇒ **Geringere Betriebskosten!**

Quelle: IWU, Information für Hauseigentümer,
Wärmepumpen für bestehende Gebäude, Stand 1/2024

Agenda der heutigen Informationsveranstaltung

- 1. Vorstellung Energieberatungszentrum
- 2. Gesetzliche Rahmenbedingungen / Bund und Land
- 3. Schritt für Schritt Ihr Gebäude zukunftsfähig machen
- 4. Projektbeispiele / Sanierungs- und Betriebskosten
- 5. Fördermittel für energetische Sanierungen
- 6. Beratungsangebote / Kontaktadressen

Praxisbeispiel: Einsatz von Wärmepumpen im Einfamilienhaus

Durchgeführte Maßnahmen:

- Dämmung der Fassade mit einem Wärmedämmverbundsystem
- Erneuerung der Fenster mit Dreischeibenverglasung
- Kellerdeckendämmung
- Fußbodenheizung im EG / Heizkörper in den anderen Geschossen
- Sole-Wasser-Wärmepumpe mit Erdsonden
- PV-Anlage Ost-West ohne Batteriespeicher



Auswertung 2023:

- Jahresarbeitszahl der Wärmepumpe = 4,5
- PV-Anlage 10 kWp, Ertrag 9.000 kWh/a, Autarkie 45%
- Stromverbrauch Wärmepumpe 1.400 kWh/a
- Jährliche Stromkosten gesamt für Haushalt, Heizung und Warmwasser € 950.-/a



Quelle: Ralf Chevalier

Praxisbeispiel: Wärmepumpen in MFH im Innenstadtbereich

- Geeignet auch in Mehrfamilienhäusern mit eingeschränkten Möglichkeiten für die Dämmung der Gebäudehülle

Luft-Wasser-Wärmepumpe mit Außengerät als Monoblock

- Bis 50 kW Heizleistung
- Altbau mit 400 m² Wohnfläche, 5 Wohneinheiten
- Aufstellung in Innenhof, Erhalt der Backsteinfassade
- Abstand zum nächsten Fenster = 11 m
- Einbau einer Fassaden-PV-Anlage



Quelle: Berner Elektrotechnik GmbH

Mehrfamilienhaus in Stuttgart-Vaihingen

Beispiel Energetische Sanierung

- Baujahr 1951
 - Worst-Performance-Building (höherer Tilgungszuschuss KFW)
- 3 Wohneinheiten
- Gesamtwohnfläche 316 m²
- Fertigstellung Sanierungsmaßnahmen 2023

Sanierung im bewohnten Zustand !



Mader Architekten

Mehrfamilienhaus in Stuttgart-Vaihingen

Beispiel Energetische Sanierung



Mader Architekten



Mader Architekten

Mehrfamilienhaus in Stuttgart-Vaihingen



- Wertsteigerung der Immobilie
 - höhere Behaglichkeit und deutlich besserer Wohnkomfort
 - Unabhängig von Gaspreisentwicklung

Ausgaben

Luft-Wasser-Wärmepumpe

mit Pufferspeicher, Wärmetauscher, Leitungen, ... 50.000 Euro

PV-Anlage und Batteriespeicher

inkl. Leitungen, Montage und Inbetriebnahme 25.000 Euro

Gebäudehülle

Fassade, Dach, Fenster, Balkone und Vordach 450.000 Euro

525.000 Euro

Energiesparprogramm Stadt Stuttgart

Tilgungszuschuss KfW-Effizienzhaus 70 180.000 Euro

Tatsächliche Ausgaben **277.500 Euro**



Energiekosten

	vorher	nachher
Erdgas	8.250 €/a	0 €/a
Strom	315 €/a	2.515 €/a
	<hr/>	
	8.565 €/a	2.515 €/a
+ Erlöse Stromeinspeisung		650 €/a
Kostenersparnis		6.700 €/a

Agenda der heutigen Informationsveranstaltung

- 1. Vorstellung Energieberatungszentrum
- 2. Gesetzliche Rahmenbedingungen / Bund und Land
- 3. Schritt für Schritt Ihr Gebäude zukunftsfähig machen
- 4. Projektbeispiele / Sanierungs- und Betriebskosten
- 5. Fördermittel für energetische Sanierungen
- 6. Beratungsangebote / Kontaktadressen

Förderprogramme von Stadt und Bund



	Stadt	Bund*1
Dach	50 €/m ²	15 % (+5%)*2
Fassade	40 €/m ²	15 % (+5%)*2
Fenster	100 €/m ²	15 % (+5%)*2
Kellerdecke		15 % (+5%)*2
Wärmepumpe	von 2.500 € bis zu 20 %	von 30% bis 70 %
Pelletheizung (Heizung mit erneuerbaren Energien)	2.000 €	von 30% bis 70 %
Ergänzungskredit		bis zu € 120.000 *3
PV-Anlage	bis zu 350 €/kWp	
Effizienzhäuser	15% bis 25% *4	5% bis 35% *5

* 1 Gebäudehülle: max. 30.000€ pro WE, bzw. max. 60.000€ mit iSFP
Heizungsanlage: 30.000€ für 1. WE, verringerte Sätze f. weitere WE

* 2 zusätzlich 5% iSFP-Bonus

* 3 Haushaltseinkommen bis € 90.000.-/a

* 4 förderfähige Ausgaben: € 100.000.- bis 150.000.-/WE

* 5 förderfähige Ausgaben: € 120.000.- bis 150.000.-/WE

→ Detaillierte Informationen sind den aktuellen Richtlinien zu entnehmen.



Weitere Infos dazu in den Online- Infoveranstaltungen.

Stuttgarter Förderung

Energiesparprogramm (ESP)

Heizungstauschprogramm (ÖAP)

Solaroffensive



Übersicht aller städtischen Förderprogramme

Bundesförderung

Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG)
Einzelmaßnahme (EM)
Hülle und Heizung

BEG KFW Ergänzungskredit

BEG Wohngebäude (WG)



Agenda der heutigen Informationsveranstaltung

- 1. Vorstellung Energieberatungszentrum
- 2. Gesetzliche Rahmenbedingungen / Bund und Land
- 3. Schritt für Schritt Ihr Gebäude zukunftsfähig machen
- 4. Projektbeispiele / Sanierungs- und Betriebskosten
- 5. Fördermittel für energetische Sanierungen
- 6. Beratungsangebote / Kontaktadressen

Die Sanierungsreise mit dem EBZ



Die Sanierungsreise mit dem EBZ



Die Sanierungsreise mit dem EBZ



Die Sanierungsreise mit dem EBZ



Angebote zur kostenfreien Energieberatung

finanziert von der Landeshauptstadt Stuttgart



a) Online-Infoveranstaltungen

- Erläuterung von technischen Fragen, Lösungsmöglichkeiten und Förderprogrammen (jeweils um 17 Uhr)

Nächste Termine

Heizung/Anlagentechnik + Photovoltaik + Förderung: **Montag, 30.09.2025**

Gebäudefülle (Fenster, Fassade, Dach) + Förderung: **Mittwoch, 01.10.2025**

Anmeldung



<https://www.ebz-stuttgart.de/rueckmeldebogen-energieberatung-waermewende/>

b) Möglichkeit einer Einzelberatung - vor Ort an Ihrem Gebäude

- Beurteilung des Ist-Zustands und Ermittlung von Verbesserungsmöglichkeiten
- Formulierung von Handlungsempfehlungen und nächsten Planungsschritten

Ihr Beraterteam





Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit Degerloch

Anmeldung zum EBZ-Newsletter

Energieberatungszentrum Stuttgart e. V. (EBZ)

Gutenbergstraße 76, 70176 Stuttgart

Telefon 0711 615 655 5-0

E-Mail info@ebz-stuttgart.de, Website www.ebz-stuttgart.de

 /ebz.stuttgart

 /ebz_stuttgart

